

FACHSCHAFT ENGLISCH AM KVG: SCHULINTERNES CURRICULUM

Inhaltsverzeichnis

1. Leitbildkonkretisierung im Fach Englisch.....	2
2. Curriculum Jahrgangsstufe 5/6	3
3. Curriculum Jahrgangsstufe 7/8	10
4. Curriculum Jahrgangsstufe 9.....	29
5. Curriculum Einführungsphase (EF)	37
6. Curriculum Qualifikationsphase Grundkurs (Q1 & Q2).....	39
7. Curriculum Qualifikationsphase Leistungskurs (Q1 & Q2).....	43
8. Evaluationsformen, Leistungsüberprüfung und Leistungsbewertung	47
9. Mündliche Prüfungen als Ersatz für Klassenarbeiten Sek. I	50
10. Leistungsbewertung im Fach Englisch in der S I („Sonstige Leistungen“).....	52
11. Leistungsbewertung im Fach Englisch in der S II („Sonstige Leistungen“).....	57
12. Bewertung von Klausuren	62

1. Leitbildkonkretisierung im Fach Englisch

Beitrag zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule und Bezug zu curricular relevanten Aspekten des Schulprogramms

Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer der Fachgruppe Englisch am Kardinal-von-Galen-Gymnasium sehen sich in besonderem Maße den Erziehungszielen einer Schule in katholischer Trägerschaft verpflichtet. Neben dem allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schulen des Landes Nordrhein-Westfalens ist uns die *Vermittlung christlicher Wertvorstellungen und eines christlichen Menschenbildes* ein besonderes Anliegen. Der Umgang mit dem Anderen in gegenseitiger Achtung und die Anerkennung der Würde jedes Einzelnen sind Leitlinien für die Umgangsformen auch im Englischunterricht. Sie zeigen sich in gegenseitiger Rücksichtnahme, Anerkennung der Gemeinschaft, Hilfsbereitschaft, Akzeptanz der Individualität des Anderen und wechselseitiger Unterstützung.

Durch die große Vielfalt an behandelten Themen – sowohl das Alltagsleben, als auch komplexere gesellschaftliche und politische Zusammenhänge betreffend – bieten sich im Englischunterricht vielfältige Möglichkeiten, Dinge differenziert zu betrachten, Zusammenhänge zu verstehen und eigene Werte und Haltungen zu entwickeln. Dabei kann es in unteren Jahrgangsstunden um ganz alltägliche Fragen wie z. Freundschaft und Eifersucht gehen, in der Qualifikationsphase um herausfordernde Themenkomplexe wie Globalisierung oder Bioethik ("genetic engineering") oder der Umgang mit digitalen Medien ("social networks", etc.).

Da im Fremdsprachenunterricht immer wieder Kommunikationssituationen in unterschiedlichsten Kontexten geschaffen werden, üben die Schülerinnen und Schüler auf diese Weise Kommunikationsstrategien ein und lernen gleichzeitig, die Rollen zu wechseln und Dinge aus anderer Perspektive zu betrachten, wodurch ihre Dialog- und Empathiefähigkeit geschult und Toleranz entwickelt werden können.

Die Förderung selbstständigen und eigenverantwortlichen Lernens ist ein durch das Schulprogramm unserer Schule betontes Ziel, das auch für den Unterricht im Fach Englisch gilt. Das bedeutet für den Englischunterricht die Hinführung zu selbstorganisiertem Lernen, zu Zeitmanagement, Lern- und Leistungsbereitschaft, Sorgfalt, Verantwortungsbewusstsein, Selbsteinschätzung und Reflexionsfähigkeit. Dies zeigt sich im regelmäßigen Anfertigen sorgfältig erstellter Hausaufgaben, in der sinnvollen Nutzung von Lernzeiten der Einzelarbeit (Stillphasen), dem Vokabellernen, der Anfertigung von Projektarbeiten, dem Lernen mit Kooperationspartnern, der Teilnahme am Unterrichtsgespräch und an Partner- und Gruppengesprächen zur mündlichen Erprobung der erworbenen Fremdsprachenkenntnisse, Beiträge zur Lösungsfindung bei einer Problemstellung, der Einhaltung von Gesprächsregeln in Rücksichtnahme auf andere.

Das an unserer Schule eingerichtete Methodentraining für Schülerinnen und Schüler ist hier ebenfalls ein wichtiger Baustein für das selbstständige und eigenverantwortliche Lernen. In Klasse 5 führen die Fachlehrerinnen und Fachlehrer des Fachs Englisch in Formen des Vokabellernens ein. Ab Klasse 6 wird verstärkt der Umgang mit Wörterbüchern eingeübt. Auch weitere, insbesondere die fremdsprachliche Kommunikation fördernde Methoden (z.B. die "Think-pair-share"-Methode, "placemat"-Verfahren etc.) werden im Englischunterricht eingeführt und eingesetzt.

Zur Vorbereitung auf Studien- und Ausbildungsgänge im englischsprachigen Ausland, auf bilinguale Studiengänge und Berufsausbildungen, die in besonderem Maße Englisch zur Voraussetzung haben, können die Schülerinnen und Schüler des KvG sich im Rahmen des AG-Angebots wahlweise auf das *First Cambridge Certificate of English (FCE)* oder das *Cambridge Advanced Certificate (CAE)* vorbereiten. Mit diesen Angeboten leistet die Fachschaft einen Beitrag zur Qualifizierung für die Berufswelt und zugleich ein Angebot im Rahmen der individuellen Begabungsförderung.

2. Curriculum Jahrgangsstufe 5/6

Lehrwerk: Cornelsen English G Access 1 (Jg. 5) bzw. Access 2 (Jg. 6) (Lehrbuch und Workbook)

Individuelle Förderung: vgl. Förderkonzept des KvG

2.1. Kommunikative Kompetenzen

Kompetenzen	Arbeitstechniken und -formen	Leistungsfeststellung (Vorschläge)
<p>1. Hörverstehen und Hör-Sehverstehen Die Schülerinnen und Schüler können einfache Äußerungen und Hörtexte bzw. Hör-Sehtexte verstehen, die sich auf Inhalte beziehen, die ihnen vertraut und die in einfacher Standardsprache dargestellt sind.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verstehen im Unterricht verwendeter Aufforderungen, Fragen und Erklärungen sowie Beiträge der Mitschülerinnen und Mitschüler • Entnehmen wesentlicher praktischer Informationen aus adaptierten und einfachen authentischen Hörtexten und Videosequenzen („The world behind the picture“) • Verfolgen einfacher Geschichten und Spielszenen bezogen auf wesentliche Merkmale von Figuren und Handlungsablauf 	<p>Aufgabentypen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - multiple choice - Lückentexte - true/false exercises - Informationen ergänzen - Notizen anfertigen - muss Teil einer Klassenarbeit pro Halbjahr sein
<p>2. Sprechen: a) an Gesprächen teilnehmen Die Schülerinnen und Schüler können sich in einfachen Alltagssituationen und vertrauten Gesprächssituationen verständigen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • am <i>classroom discourse</i> aktiv teilnehmen (u. a. einfache Beschreibungen, Erklärungen, Anweisungen) • in Rollenspielen und Dialogen einfache Situationen erproben (vgl. <i>Leitbild S. 16 – Lernen mit Kopf, Herz und Hand</i>) • auf einfache Sprechanlässe reagieren und einfache Sprechsituationen bewältigen (u. a. Begrüßungs- und Abschiedsformeln verwenden, Informationen austauschen, Auskünfte einholen und geben, sich und andere vorstellen) 	<p>sonstige mündliche Leistungen im Unterricht: Referat, Diskussionsrunden, Präsentation von GA; Rückmeldung zum Leistungsstand</p>
<p>2. Sprechen: b) zusammenhängendes Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können sich in einfachen thematischen Zusammenhängen nach Vorbereitung zusammenhängend mitteilen, d. h. beschreiben, berichten und erzählen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • unter Nutzung von sprachlichen und nicht-sprachlichen Mitteln über Lehrbuchtexte sprechen und Arbeitsergebnisse vorstellen • sich selbst, die Familie, Freunde, Hobbys vorstellen und in einfacher Form aus dem eigenen Erlebnisbereich berichten und erzählen • einfache Texte (u. a. Lieder, Gedichte, kurze Geschichten) darstellend laut lesen und vortragen (vgl. <i>Leitbild S. 16 – Lernen mit Kopf, Herz und Hand</i>) 	<p>sonstige mündliche Leistungen im Unterricht (Bewertungsraster mdl. Leistung vgl. Aufstellung zur Leistungsbewertung)</p>

<p>3. Leseverstehen Die Schülerinnen und Schüler können kurzen einfachen Texten zu vertrauten konkreten Themen wesentliche Informationen entnehmen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen sowie Texte der Mitschüler verstehen • Lehrbuchtexten und adaptierten Texten (u. a. kurzen Geschichten, Spielszenen, Gedichten) wichtige inhaltliche und formale Kennzeichen entnehmen • kurzen privaten und öffentlichen Alltagstexten (u. a. Anzeigen, Einladungen, Postkarten, Briefen) die wesentlichen Informationen entnehmen 	<p>Aufgabentypen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - multiple choice - true/false - Informationen ergänzen - Notizen anfertigen - Schlüsselbegriffe unterstreichen - Tabellen und Raster ergänzen/ausfüllen - muss Teil einer Klassenarbeit pro Halbjahr sein
<p>4. Schreiben Die Schülerinnen und Schüler können kurze zusammenhängende Texte schreiben, die sich auf Alltagskommunikation und vertraute thematische Zusammenhänge beziehen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsergebnisse festhalten (u. a. Tafelbilder abschreiben) und Lernprozesse schriftlich begleiten (u. a. einfache Notizen machen und Cluster anfertigen) • einfache Modelltexte (u. a. Sachtexte, kurze Geschichten, Gedichte, dramatische Szenen) umformen (u. a. in Erzähltexte Dialoge einfügen, Perspektiven wechseln) • kurze persönliche Alltagstexte (u. a. Briefe, Postkarten, E-Mails) schreiben und Sachverhalte aus dem eigenen Erfahrungshorizont (u. a. Familie, Freunde, Schule, Tiere, Reisen) zusammenhängend beschreiben und erklären 	<p>Aufgabentypen;</p> <ul style="list-style-type: none"> - impuls- o. fragegestütztes Schreiben kurzer Texte - gelenkte Textüberarbeitung - freies Schreiben (z.B. Dossiers und Berichte zu <i>My school, My family, My town</i>, Steckbriefe, Tagesablauf, Ferien etc.)
<p>5. Sprachmittlung Die Schülerinnen und Schüler können in vertrauten Alltagssituationen Äußerungen in der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass ein allgemeines Verständnis gesichert ist.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • in einfachen, im Rollenspiel simulierten Anwendungssituationen Äußerungen verstehen und in der jeweils anderen Sprache das Wichtigste wiedergeben bzw. erklären (vgl. <i>Leitbild S. 16 – Lernen mit Kopf, Herz und Hand</i>) • in Begegnungssituationen einfache Informationen (u. a. einfache Anweisungen und Auskünfte) in der jeweils anderen Sprache zusammenfassen 	<p>keine reine Übersetzung zulässig Aufgabentypen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen in der jeweils anderen Sprache notieren (in Klassenarbeiten: auf Englisch) - schriftl. vorliegende Informationen und Sachverhalte mündlich wiedergeben

2.2. Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und sprachliche Korrektheit

Kompetenzen	Arbeitstechniken	Leistungsfeststellung
1. Aussprache und Intonation Die Schülerinnen und Schüler können einfache vertraute Aussprache- und Intonationsmuster im Allgemeinen so korrekt verwenden, dass sie trotz eines merklichen Akzents verstanden werden.	<ul style="list-style-type: none"> • Aussprache- und Intonationsmuster auf neue Wörter und Redewendungen übertragen • die Intonation von einfachen Aussagesätzen, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren 	sonstige mündliche Leistungen im Unterricht
2. Wortschatz Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen hinreichend großen Grundwortschatz, um elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht zu werden und sich in Alltagssituationen sowie in Bezug auf vertraute Themen verständigen zu können. (vgl. hierzu die Übersicht über die thematisch-inhaltlichen Schwerpunkte in Punkt D) Interkulturelle Kompetenzen, 1. Orientierungswissen).	Anwendung angemessenen Wortschatzes in <ul style="list-style-type: none"> • <i>classroom discourse</i> • Alltagskommunikation • ausgesuchten Themen- und Erfahrungsfeldern des interkulturellen Lernens 	- regelm. mündl. u. schriftl. Vokabelüberprüfung Aufgabentypen: - cloze-tests - Lückentexte - freies Schreiben - cluster, mind maps erstellen
3. Grammatik Die Schülerinnen und Schüler können ein grammatisches Grundinventar in einfachen vertrauten Situationen so weit korrekt verwenden, dass die Verständlichkeit gesichert ist.	<ul style="list-style-type: none"> • Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben (<i>nouns: singular, plural, genitive, adjectives, adverbs</i>) • bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren (<i>statements, questions, negations</i>) • räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen, Aussagen und Fragen formulieren (Satzverbindungen mit <i>and, or, but, adverbial clauses, clauses of comparison</i>) • über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen sowie in einfacher Form Wünsche und Interessen ausdrücken (u. a. <i>simple present, present progressive, simple past, present perfect, will future, going to future</i>) • grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und einfache Regelformulierungen verstehen 	Aufgabentypen: - jede Form der schriftl. und mündl. Textproduktion - Lückentexte - freie Anwendung erlernter gramm. Strukturen in Textproduktion - grundsätzl. Überprüfung durch geschlossene, halboffene und offene Aufgaben
4. Orthographie Die Schülerinnen und Schüler verfügen weitgehend sicher über die Orthographie ihres produktiven Grundwortschatzes.	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Rechtschreibregeln anwenden • grundlegende Laut/Buchstaben-Verbindungen anwenden 	immanent in allen schriftl. Aufgabenformen

2.3. Methodische Kompetenzen

Grundkompetenzen laut KLP: Die Schülerinnen und Schüler können ein begrenztes Inventar von Lern- und Arbeitstechniken für das selbstständige und kooperative Lernen anwenden. Sie können dabei im Unterricht verschiedene Medien einsetzen. Die Schülerinnen und Schüler können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. den Herkunftssprachen und Englisch als erster Fremdsprache ergeben.	
Kompetenzbereiche	Arbeitstechniken
1. Hör- und Leseverstehen a) Aktivierung von Vorwissen b) Bearbeitung von gelenkten Aufgaben zum detaillierten, suchenden bzw. selektiven und globalen Hören und Lesen, mit einfachen Übungs- und Testverfahren zum Hör- und Leseverstehen c) Gliedern und Markieren von Texten und Anfertigung einfacher Notizen	a) Sammeln von Assoziationen zu einem Thema oder einer Überschrift b) true/false statements, multiple choice, cloze-tests, Informationen ergänzen c) Unterstreichen der Schlüsselwörter/ -abschnitte eines Textes, Sinnabschnitte kennzeichnen, Überschriften finden; gezielt Informationen entnehmen und notieren
2. Sprechen und Schreiben a) Sammeln und Notieren von Gedanken und Ideen zur mündlichen und schriftlichen Produktion b) Gliederung eigener Texte nach Einleitung, Hauptteil, Schluss c) Gestaltung und einfache Umformung eigener Texte nach Vorlage d) Überarbeitung und Korrektur von Texten unter Anleitung e) Auswendiglernen und Vortragen kurzer Texte oder Textelemente	a) Tabellen, einfache Cluster erstellen b) Einleitungssätze schreiben, vor der Textproduktion Notizen zu Hauptteil und Schluss anfertigen c) Austauschen, Umstellen, Ausschmücken von Textelementen d) fremde fehlerhafte Texte korrigieren, eigene Texte nach Checkliste korrigieren, <i>connectives</i> und andere einfache sprachliche Mittel einfügen e) Gedichte, Songs vortragen
3. Umgang mit Texten und Medien a) Untersuchung einfacher Texte auf wesentliche Informationen und typische Merkmale b) Einsetzen produktionsorientierter Verfahren zur Erkundung der Wirkung von Texten c) Zusammenstellen einfacher, kurzer Materialien aus verschiedenen Medien; Bild- und Textinformationen in Beziehung setzen	a) Untersuchung von: kurzen Geschichten (Hauptfiguren, Handlung), (Telefon-) Gesprächen, Interviews (Teilnehmer, Kontext, Thema), Briefen (Kontext, Botschaft), Reklame, Anzeigen, Anweisungen, Beschriftungen b) Ausschmücken und Umformen kurzer Geschichten, Gedichte, Dialoge; Dialoge nachspielen und szenisch gestalten c) gezielte Materialrecherche aus Internet oder TV nach enger Vorgabe (Fragenkatalog, Angabe der Internetseiten etc.)
4. selbständiges und kooperatives Sprachenlernen a) Einsetzen unterschiedlicher Formen der Wortschatzarbeit b) Arbeit mit einfachen zweisprachigen Wörterbüchern bzw. mit den lexikalischen und grammatischen Anhängen des Lehrbuchs zur Unterstützung von Textproduktion und -rezeption c) Arbeiten mit wortschatz- und strukturorientierter Lernsoftware d) Verwendung des Englischen als Gruppenarbeitssprache und Präsentation der Arbeitsergebnisse in der Zielsprache e) Erstellung eines kleinen Dossiers zu vorgegebenen Themen und selbständige Arbeit mit einfachen vorgegebenen Dossiers und Textsammlungen in der Gruppe (vgl. Leitbild S. 20 – Methodisches Profil – Lernen und Lehren als Beziehungsgeschehen)	a) Arbeit mit Bildern und Schaubildern, einfache Definitionen, Paraphrasen, Wortfelder bilden, ein- und zweisprachige Vokabellisten führen b) Heraussuchen von Wörtern zu einem Wortfeld aus lexikalischem Anhang, Thematisierung mehrdeutiger Begriffe, Wiederholung grammatischer Strukturen anhand des gramm. Anhangs (z. B. durch Einsetzen eines Arbeitsblatts) c) Einsatz lehrbuchbegleitender Software im Computerraum und Zuhause (soweit verfügbar) d) gezielte Partner- und Gruppenarbeit in der Zielsprache und Präsentation der Ergebnisse e) Sammeln von einfachen Texten und Materialien, Informationen aus vorgegebenen Textsammlungen in der Gruppe auswerten und zusammenstellen

2.4. Interkulturelle Kompetenzen

Grundkompetenzen laut KLP: Die Schülerinnen und Schüler können den Alltag englischsprachiger Umgebungen erkunden und die gewonnenen Erkenntnisse mit der eigenen Lebenswelt vergleichen. Sie haben im Umgang mit Texten und Medien interkulturelle Erfahrungen gemacht.	
Kompetenzbereiche	Arbeitstechniken
<p>1. Orientierungswissen Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein gesichertes Orientierungswissen zu folgenden Themenfeldern:</p> <p>a) <u>Persönliche Lebensgestaltung</u>: Familie, Freunde, tägliches Leben und Tagesabläufe, Freizeit – Einblicke in das Alltagsleben von Kindern und Jugendlichen in Großbritannien</p> <p>b) <u>Ausbildung/Schule</u>: Aspekte des Schulalltags einer Schule in Großbritannien – Fächer, Stundenplan, Tagesablauf</p> <p>c) <u>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben</u>: Feste und Traditionen, exemplarische historisch oder kulturell wichtige Ereignisse und Personen, Reisen und Orientierung im europäischen Raum, Einblicke in altersgemäße aktuelle Ereignisse in Sport und Musik</p> <p>d) <u>Berufsorientierung</u>: Bedeutung von Arbeit im Leben der eigenen Familie und der von Freunden</p> <p>Es gelingt den Schülerinnen und Schülern, kulturspezifische Informationen der englischsprachigen Lebenswelt aufzunehmen und mit eigenen Erfahrungen zu vergleichen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von sprachlichen Mitteln zu den inhaltlich-thematischen Schwerpunkten - kreative Auseinandersetzung mit dem eigenen Erfahrungshorizont sowie kulturellen Besonderheiten in GB - Vergleich des eigenen persönlichen und gesellschaftlichen Lebens mit den Lebensweisen von Personen des Lehrwerks - Erwerb grundlegenden Wissens zu Alltag, Kultur und Ausbildungssystemen in GB
<p>2. Werte, Haltungen und Einstellungen Die Schülerinnen und Schüler können spielerisch andere Sichtweisen erproben. Dabei erkennen sie kulturspezifische Besonderheiten. (vgl. Leitbild S. 14/15 – Kommunikation von Wissen und Werten)</p>	<p>z. B. Rollenspiele, Figureninterviews, szenisches Lesen einfacher literarischer Texte</p>
<p>3. Handeln in Begegnungssituationen Die Schülerinnen und Schüler können einfache fiktive und reale Begegnungssituationen bewältigen. Sie kennen einige wichtige kulturspezifische Verhaltensweisen und können diese anwenden.</p>	<p>z. B. Einüben und Anwenden von Begrüßungsritualen, Anredekonventionen</p>

2.5. Inhaltlich-thematische Schwerpunkte und sprachliche Mittel Jg. 5

Themenschwerpunkte	Zugehörigkeit zum inhaltlich-thematischen Schwerpunkt KLP	Unit im SB (access 1)	sprachliche Mittel	
			Grammatik	Wortschatz
<ul style="list-style-type: none"> • Freunde, sich kennen lernen • Haustiere • Kennenlernen der Stadt Plymouth 	persönliche Lebensgestaltung	Here we go	Anknüpfung an rezeptive Fähigkeiten des Englischunterrichts in der Grundschule	<ul style="list-style-type: none"> • Schulsachen • Farben, Zahlen • Wochentage
<ul style="list-style-type: none"> • Familie, Freunde (<i>talking about family, meeting new friends</i>) • Schule (<i>classroom phrases, timetable, my school etc.</i>) • Datum, Monate, Jahreszeiten, Uhrzeiten 	persönliche Lebensgestaltung; Ausbildung / Schule (vgl. Leitbild S. 10 – Pluralisierung von Wertvorstellungen und Lebensentwürfen (Kennenlernen von unterschiedlichen Familienformen der heutigen Gesellschaft))	Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • Formen von to be • personal pronouns • can/can't • there is / there are • imperatives (do/don't) • have got/has got • a / an • Einführung possessive determiners (my, your, ...) 	<ul style="list-style-type: none"> • Stundenplan • Unterrichtsfächer • Classroom English • Monate, Datum, Uhrzeit • Ordnungszahlen • Das Alphabet
<ul style="list-style-type: none"> • Wohnung, Gewohnheiten (<i>my room, my dream house, a day in the life of...</i>) • Essen und Trinken • Familie und Stammbaum 	persönliche Lebensgestaltung (vgl. Leitbild S. 11 – Welt als Schöpfung Gottes – Mensch als Sachverwalter Gottes handelt verantwortlich in der Welt)	Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • Simple present: positive & negative statements • possessive form (s-genitive) • Vertiefung possessive determiners • Pronunciation 	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnung • Räume u. Einrichtung • Essen und Trinken • Familie • Tageszeiten, -ablauf
<ul style="list-style-type: none"> • Freizeit: <i>sports, clubs and hobbies</i> (Sport und Freizeitaktivitäten englischer und deutscher Kinder, AGs) • Einführung <i>mediation</i> 	Teilhabe am gesellschaftlichen Leben persönliche Lebensgestaltung;	Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> • simple present questions • adverbs of frequency • have to/ has to • Groß- und Kleinschreibung 	<ul style="list-style-type: none"> • Sport • Hobbys • Freizeitaktivitäten innerhalb und außerhalb der Schule (Vereine, AGs etc.)
<ul style="list-style-type: none"> • Wochenendgestaltung • Tagesabläufe in der Vergangenheit 	persönliche Lebensgestaltung	Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • simple past: was/were, Auswahl an regular/irregular verbs, statements, questions • plural of nouns • Mengenangaben (much, many) 	<ul style="list-style-type: none"> • Aktivitäten und Freizeit am Wochenende
<ul style="list-style-type: none"> • Freizeit und Urlaub • Vertiefung <i>mediation</i> 	Teilhabe am gesellschaftlichen Leben persönliche Lebensgestaltung	Unit 5	<ul style="list-style-type: none"> • Present progressive • simple present / present progressive in contrast • word order • adjectives 	<ul style="list-style-type: none"> • Urlaub und Freizeit • Personenbeschreibung • Pläne machen • Einen Mini-Vortrag halten (Präsentationsvokabular)

			<ul style="list-style-type: none"> • pronouns • spelling & pronunciation 	
--	--	--	--	--

2.6. Inhaltlich-thematische Schwerpunkte und sprachliche Mittel Jg. 6

Themenschwerpunkte und Kompetenz-Schwerpunkte	Zugehörigkeit zum inhaltlich-thematischen Schwerpunkt d. KLP	Unit im SB (access 2)	sprachliche Mittel	
			Grammatik	Wortschatz
<ul style="list-style-type: none"> • Ferien, Reisen • Telefonieren • Neue Nachbarn kennenlernen <p><i>Making notes, making a crib sheet, reading: understanding new words</i></p>	Teilhabe am gesellschaftlichen Leben	Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> • simple present, simple past, present progressive (Wiederholung und Vertiefung) • subject/object questions • present progressive with future meaning 	<ul style="list-style-type: none"> • holidays • weather • getting in touch • adjectives describing feelings
<ul style="list-style-type: none"> • Schulalltag in Großbritannien • Berge und Flüsse Großbritanniens • Musik, Filme und Theateraufführungen <p><i>Vocabulary picture poster; Schwerpunkt: Listening</i></p>	Ausbildung / Schule	Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> • possessive pronouns • going to-future • comparison of adjectives 	<ul style="list-style-type: none"> • school • music, stage and film • the natural world
<ul style="list-style-type: none"> • Orientierung in einer Stadt (Stadtpläne lesen) • Einkaufen • Englisches Geld • Integration behinderter Menschen <p><i>Study posters Schwerpunkt: Speaking</i></p>	Teilhabe am gesellschaftlichen Leben (vgl. Leitbild S. 12 – Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Werthaltungen, die zur aktiven Teilnahme an der vorgefundenen Kultur und deren Werteentwicklung befähigen)	Unit 3	<ul style="list-style-type: none"> • relative clauses • adverbs of manner 	<ul style="list-style-type: none"> • public buildings • giving directions • shopping / money • describing things / people / actions
<ul style="list-style-type: none"> • eine englische Landschaft (Dartmoor) kennenlernen • Bedeutung von Arbeit in der eigenen Familie und der von Freunden <p><i>Writing dialogues, describing pictures / photos, talking about events Schwerpunkt: Writing</i></p>	Berufsorientierung	Unit 4	<ul style="list-style-type: none"> • present perfect (statements, questions) • some/any and their compounds • verb + adjective after state verbs 	<ul style="list-style-type: none"> • the countryside • Redemittel für Bildbeschreibung

<ul style="list-style-type: none"> • Feiertage und Feste • Bräuche in Großbritannien <p><i>Presenting a photo, peer feedback;</i> <i>Schwerpunkt : Mediation</i></p>	Teilhabe am gesellschaftlichen Leben (vgl. Leitbild S. 12 – s.o.)	Unit 5	<ul style="list-style-type: none"> • will-future • conditional sentences I • question tags 	<ul style="list-style-type: none"> • celebrations • food • clothes
<ul style="list-style-type: none"> • Klassenausflug • Kelten und Römer in Großbritannien • Eine Geschichte über King Arthur • Urlaubspläne <p><i>Writing a report</i> <i>Schwerpunkt: Reading</i></p>	Teilhabe am gesellschaftlichen Leben (vgl. Leitbild S. 12 – s.o.)	Unit 6	<ul style="list-style-type: none"> • past progressive • contact clauses (Extra) • conditional sentences II (Extra) 	<ul style="list-style-type: none"> • class trip • holidays • parts of the body • feeling ill

3. Curriculum Jahrgangsstufe 7/8

Lehrwerke: Cornelsen English G Access 3 (Jg. 7) bzw. Access 4 (Jg. 8) (Lehrbuch und Workbook)

Individuelle Förderung: vgl. Förderkonzept des KvG

3.1. Kommunikative Kompetenzen

Kompetenzen	Arbeitstechniken und -formen	Leistungsfeststellung (Vorschläge)
<p>1. Hörverstehen und Hör-Sehverstehen Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und Hörtexten bzw. Hör-Sehtexten – auch mit einfach erkennbaren Aussprachevarianten – wichtige Informationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird. Die Texte sind jugendgemäß und problemorientiert.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • darstellende, argumentative und narrative Beiträge im Unterricht verstehen • einfachen Radio- und Filmausschnitten (u. a. <i>video clips, advertisements, weather reports</i>) wichtige Informationen entnehmen (u. a. zu Thema, Figuren, Handlungsverlauf) • einer Unterhaltung die Hauptinformationen entnehmen (u. a. Thema, Aussagen unterschiedlicher Sprecher) 	- pro Halbj. 1x HV als Teil einer KL
<p>2. Sprechen: a) an Gesprächen teilnehmen Die Schülerinnen und Schüler können sich in einfachen themenorientierten Gesprächssituationen des Unterrichts sowie in außerunterrichtlichen Alltagssituationen im Umgang mit <i>native speakers</i> und <i>lingua franca</i>-Sprecherinnen und -Sprechern an Gesprächen beteiligen, vorausgesetzt sie sind dafür unterrichtlich vorbereitet.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche beginnen, fortführen und beenden • am <i>classroom discourse</i> in der Form des freien Gesprächs teilnehmen • in Gesprächssituationen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten 	<p><u>Aufgabenformen</u> z.B. - Interview - Rollenspiel - Buchpräsentation</p> <p><u>Leistungsbewertung</u> für a) und b):</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • in Rollenspielen und Partnerinterviews (u. a. <i>hot chair</i>) unterschiedliche Perspektiven erkunden (vgl. Leitbild S. 16 – Lernen mit Kopf, Herz und Hand) 	Vorschlag für Kriterien mündl. Leistung in Leistungssituationen s. Aufstellung Leistungsbewertung
2. Sprechen: b) zusammenhängendes Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängend sach- und problemorientiert zu vertrauten Themen sprechen und eigene Standpunkte bzw. Wertungen einbringen.	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Texte angemessen wiedergeben bzw. gestaltend vortragen (u. a. Geschichten, Gedichte) • zu Themen, die im Unterricht behandelt werden, auch persönlich wertend sprechen • in kurzen Präsentationen Arbeitsergebnisse unter Verwendung von einfachen visuellen Hilfsmitteln oder Notizen vortragen • den Inhalt von Texten und Filmsequenzen wiedergeben und persönlich werten 	- pro Halbj. 1 längere Präsentation in EA, PA oder GA (5 min.) + 1 kürzere <u>Aufgabenformen</u> z.B. - Experteninterview - Buchpräsentation - <i>Present your favourite "whatever"</i>
3. Leseverstehen Die Schülerinnen und Schüler können Texte zu vertrauten Themen verstehen. Sie können einen Text als Ganzes betrachten und sich auf bestimmte Textteile konzentrieren. Sie können gezielt ihre Vorkenntnisse beim Verstehensprozess einsetzen. Die Texte sind jugendgemäß und problemorientiert.	<ul style="list-style-type: none"> • komplexere Anleitungen, Erklärungen und Regeln im unterrichtlichen Zusammenhang verstehen • im Unterricht thematisch vorbereiteten Sachtexten (u. a. Broschüren, Flyer, Leserbriefen) wesentliche Informationen bzw. Argumente entnehmen sowie Wirkungsabsichten verstehen • einfache Gedichte bzw. Liedtexte und längere adaptierte Erzähltexte (<i>easy readers</i>) bezogen auf Thema, Figuren, Handlungsverlauf, emotionalen Gehalt und Grundhaltung verstehen (vgl. Leitbild S. 16 – Lernen mit Kopf, Herz und Hand) 	- pro Halbj. min. 3 Einheiten - Materialien z. B. aus Cambridge PET, Lehrwerk, newspaper / magazine articles, internet research - Scanning und Skimming
4. Schreiben Die Schülerinnen und Schüler können einfache zusammenhängende Texte zu Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs in beschreibender, berichtender, erzählender und zusammenfassender Form verfassen. Sie können einfache zusammenhängende Texte schreiben und darin begründet Stellung nehmen, wenn ihnen die Textsorte und das Thema vertraut sind.	<ul style="list-style-type: none"> • Sachverhalte gemäß vorgegebenen Textsorten darstellen (u. a. Personenbeschreibungen, inhaltliche Zusammenfassungen, Stellungnahmen mit Begründung) • in persönlichen Stellungnahmen (u. a. Leserbriefen, E-Mails) ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen darlegen • einfache Formen des kreativen Schreibens einsetzen (u. a. Texte ergänzen, eine Figur in einer kurzen Erzählung umgestalten) 	<u>Schwerpunkte:</u> - Strategien zur Textrevison, Selbstkorrektur und Fehlerdiagnose <u>Inhalte:</u> kreatives Schreiben, Stellungnahmen (s. links)
5. Sprachmittlung Die Schülerinnen und Schüler können in einfachen Begegnungssituationen mündliche und schriftliche Äußerungen bzw. Texte über vertraute thematische Zusammenhänge in der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass ein allgemeines Verständnis gesichert ist.	<ul style="list-style-type: none"> • aus kurzen englischsprachigen Gebrauchstexten (u. a. Aushängen, Warnhinweisen) die Kernaussage erschließen und auf Deutsch sinngemäß wiedergeben • englischsprachige mündliche Informationen (u. a. Telefonatsagen, Dialogteile) auf Deutsch wiedergeben 	- min. 4 Einheiten pro Halbj. - unterschiedl. Aufgabenformen - Wechsel zwischen E-D und D-E

	<ul style="list-style-type: none"> • auf Deutsch gegebene Informationen in bekanntem Kontext und in geübtem Textformat auf Englisch wiedergeben (u. a. Briefe, Telefonansagen) 	
--	---	--

3.2. Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und sprachliche Korrektheit

Kompetenzen	Arbeitstechniken	Leistungsfeststellung (Vorschläge)
1. Aussprache und Intonation Die Schülerinnen und Schüler können Aussprache- und Intonationsmuster im Allgemeinen korrekt verwenden, wenngleich ein fremder Akzent merklich wahrnehmbar sein kann.	<ul style="list-style-type: none"> • auch längere Texte sinngestaltend laut lesen • in kurzen freien Gesprächen verstanden werden, auch wenn sie nicht akzentfrei sprechen • typische Aussprachevarianten des AE und BE erkennen und verstehen 	- z. B. Thematisierung der dtsh. Auslautverhärtung als Fehlerquelle (f-v, g-k, t-d) anhand von Wortpaaren wie „love – laugh“, „food – foot“, „write – ride“ etc. - tongue twisters etc.
2. Wortschatz Die Schülerinnen und Schüler können einen funktionalen und thematisch erweiterten Grundwortschatz im Allgemeinen so angemessen und routiniert anwenden, dass sie sich zu vertrauten Themen und in vertrauten Situationen verständigen können.	Dies gilt für <ul style="list-style-type: none"> • den <i>classroom discourse</i> (u. a. Erläutern, Erklären und Stellung nehmen), • den Bereich des interkulturellen Lernens, • das fachmethodische Arbeiten mit Texten und Medien sowie die Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Phänomene, • das kooperative Arbeiten. 	- regelm. mündl. u. schriftl. Vokabelüberprüfung <u>Aufgabentypen Unterricht:</u> - cloze-tests - Lückentexte - freies Schreiben - cluster, mind maps etc.
3. Grammatik Die Schülerinnen und Schüler können ein erweitertes grammatisches Inventar in vertrauten Situationen in der Regel korrekt verwenden. Zwar kommen noch elementare Fehler vor, aber es wird deutlich, was ausgedrückt werden soll.	<ul style="list-style-type: none"> • Dauer, Wiederholung, Abfolge von Handlungen und Sachverhalten ausdrücken (<i>simple/progressive tenses, past tense, past perfect</i>) • Verbote/Erlaubnis, Aufforderungen, Bitten, Wünsche, Erwartungen und Verpflichtungen ausdrücken (<i>auxiliaries: must, needn't, may/must not, can, should</i>) • Handlungen und Ereignisse aktivisch und passivisch darstellen (<i>active voice, passive voice</i>) • Bedingungen und Bezüge darstellen (<i>relative clauses, clauses of comparison, conditional clauses</i>) 	<u>Aufgabentypen:</u> - jede Form der schriftl. und mündl. Textproduktion - Lückentexte - freie Anwendung erlernter gramm. Strukturen in Textproduktion - grundsätzl. Überprüfung durch geschlossene, halboffene und offene Aufgaben
4. Orthographie Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Orthographie eines erweiterten Grundwortschatzes sowie über eine weitgehend normgerechte Zeichensetzung, so dass ihre Schrifttexte durchgängig verständlich sind.	<ul style="list-style-type: none"> • typische Buchstabenverbindungen bzw. Wortbausteine als Rechtschreibhilfen nutzen • eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und bearbeiten • geläufige orthographische Besonderheiten des AE im Unterschied zum BE erkennen und beachten 	- immanent in allen schriftl. Aufgabenformen - keine Ausweisung des Fehlerquotienten für Sprachrichtigkeit in KL

3.3. Interkulturelle Kompetenzen

<p>Grundkompetenzen laut KLP: Die Schülerinnen und Schüler haben ihr Wissen über englischsprachig geprägte Lebenswelten im europäischen Kontext erweitert durch exemplarische Einblicke am Beispiel einer Region der USA und in die gesellschaftliche Wirklichkeit eines weiteren englischsprachigen Landes. Ihnen sind Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Welt, in der sie leben, bewusst. Sie können einfache Begegnungssituationen auch mit Blick auf mögliche Missverständnisse und Konflikte bewältigen. (vgl. Leitbild S. 9 – Globalisierung von Wertvorstellungen und Lebensentwürfen)</p>	
Kompetenzbereiche	Arbeitstechniken
<p>1. Orientierungswissen Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein gesichertes Orientierungswissen zu folgenden Themenfeldern (vgl. Leitbild S. 14 – wertschätzender Umgang der Menschen miteinander):</p> <p>a) <u>Persönliche Lebensgestaltung</u>: Freundschaft, Leben in der <i>peer group</i>, Musik, Sport, Medien in der Freizeitgestaltung</p> <p>b) <u>Ausbildung/Schule</u>: exemplarische Einblicke in den Lernbetrieb einer Schule in den USA oder in einem weiteren englischsprachigen Land</p> <p>c) <u>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben</u>:</p> <ul style="list-style-type: none"> - nationale und regionale Identität am Beispiel einer Region in den USA (Stadt/Land, einzelne kulturelle, wirtschaftliche und politische Aspekte) - Migration als persönliches Schicksal (z. B. Auswanderung von Deutschland, England oder Irland in die USA, Einwanderung nach Großbritannien) - Einblicke in aktuelle kulturelle Ereignisse (u. a. Musik, z. B. Music Awards, oder Fernsehen) <p>d) <u>Berufsorientierung</u>: Kinderrechte und Kinderarbeit an einem Fallbeispiel (u.a. <i>children's rights, industrial revolution, children in the developing world</i>)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von sprachlichen Mitteln zu den inhaltlich-thematischen Schwerpunkten - kreative Auseinandersetzung mit dem eigenen Erfahrungshorizont sowie kulturellen Besonderheiten in den USA o. anderem engl.spr. Land - Vergleich des eigenen persönlichen und gesellschaftlichen Lebens mit den Lebensweisen von Personen des Lehrwerks - Erwerb grundlegenden Hintergrundwissens zu Alltag, Kultur und Ausbildungssystemen in den USA oder anderem englischsprachigen Land
<p>2. Werte, Haltungen und Einstellungen Die Schülerinnen und Schüler können sich mit altersgemäßen kulturspezifischen Wertvorstellungen und Rollen auseinandersetzen (u. a. im Austausch mit E-Mail-Partnerinnen und -Partnern, in der produktionsorientierten Arbeit mit einfachen authentischen Texten) und diese vergleichend reflektieren, indem sie z. B. Vorurteile und Klischees als solche erkennen. (vgl. Leitbild S. 14/15 – Kommunikation von Wissen und Werten)</p>	<p>z. B. Rollenspiele, Figureninterviews, szenisches Lesen literarischer Texte, <i>diaries</i>, Emails, Briefe, <i>discussion groups</i> etc.</p>
<p>3. Handeln in Begegnungssituationen Die Schülerinnen und Schüler können in fiktiven und realen Begegnungssituationen im eigenen Umfeld und auf Reisen ihr Repertoire an kulturspezifischen Verhaltensweisen (z. B. Höflichkeitsformeln, Modalverben beim meinungsbetonten Sprechen) anwenden und erweitern.</p>	<p>z. B. Dialoge, Gespräche in Begegnungssituationen wie <i>shopping, at the airport, meeting exchange partners</i> etc.</p>

3.4. Methodische Kompetenzen

<p>Grundkompetenzen laut KLP: Die Schülerinnen und Schüler können ein erweitertes Repertoire an Lern- und Arbeitstechniken teilweise routiniert für das selbstständige und kooperative Lernen nutzen. Sie können dabei verschiedene Medien (u. a. digitale Medien) in Teilbereichen des unterrichtlich gesteuerten Lernens einsetzen. Die Schülerinnen und Schüler können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch – ggf. auch den Herkunftssprachen – sowie Englisch als erster Fremdsprache, einer zweiten Fremdsprache und ggf. einer dritten Fremdsprache ergeben.</p>	
Kompetenzbereiche	Arbeitstechniken, Aufgabenformen
<p>1. Hör- und Leseverstehen</p> <p>a) Nutzen von Vor- und Kontextwissen, um auch implizit gegebene Informationen zu erschließen</p> <p>b) Arbeitsanweisungen und Aufgabenstellungen zur Bearbeitung von Übungen und Aufgaben im Detail verstehen</p> <p>c) aufgabenbezogen zwischen dem detaillierten, suchenden bzw. selektiven und globalen Hören und Lesen wechseln</p> <p>d) längere Texte gliedern und/oder markieren (u. a. den sachlogischen Aufbau von Texten erschließen und zum Textverständnis nutzen)</p> <p>e) inhaltlich oder stilistisch wichtige Passagen markieren und durch eigene, auch komplexe Notizen (u. a. Mind Maps, Cluster) festhalten</p> <p>f) die Bedeutung von unbekanntem Wörtern aus dem Kontext, in Analogie zu bekannten Wörtern aus dem Deutschen sowie ggf. den Herkunftssprachen, der zweiten und evtl. der dritten Fremdsprache und/oder mithilfe eines Wörterbuchs sowie von Wortbildungsregeln erschließen</p>	<p>a) Sammeln von Assoziationen zu einem Thema oder einer Überschrift</p> <p>b) true/false statements, multiple choice, cloze-tests, Informationen ergänzen, Notizen anfertigen</p> <p>c) Unterstreichen der Schlüsselwörter/ -abschnitte eines Textes, Sinnabschnitte kennzeichnen, Überschriften finden; gezielt Informationen entnehmen und notieren, Textabschnitte zusammenfassen und wiedergeben</p>
<p>2. Sprechen und Schreiben</p> <p>a) mündliche monologische und schriftliche Texte nach einem einfachen Schema strukturieren (u. a. Pro- und Kontra-Argumentation) und Modelltexte für die eigene Produktion abwandeln (u. a. Textelemente ersetzen, ausschmücken, umstellen)</p> <p>b) Texte auf Korrektheit überprüfen bzw. in Partner- und Gruppenarbeit an der flüssigen und korrekten mündlichen Darstellung arbeiten</p> <p>c) einfache literarische Texte sinngestaltend lesen und frei vortragen</p> <p>d) Textverarbeitungs- und Kommunikationssoftware für kommunikatives Schreiben nutzen</p>	<p>a) Tabellen, Mindmaps, komplexe Cluster erstellen</p> <p>b) Einleitungssätze bzw. <i>topic sentences</i> schreiben, vor der Textproduktion Notizen zu Hauptteil und Schluss anfertigen</p> <p>c) Austauschen, Umstellen, Ausschmücken von Textelementen</p> <p>d) fremde fehlerhafte Texte korrigieren, eigene Texte nach Checkliste korrigieren, <i>connectives</i> und andere sprachliche Mittel einfügen</p> <p>e) Gedichte, Songs vortragen, Texte fortführen, Textlücken ergänzen</p>
<p>3. Umgang mit Texten und Medien</p> <p>a) Texterschließungsverfahren einsetzen, um die Wirkung von einfachen authentischen Texten zu erkunden, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Bezug auf literarische Texte (z. B. Thema, Handlungsverlauf, Figuren herausarbeiten) 	<p>a) Untersuchung von: Geschichten (Hauptfiguren, Handlung), (Telefon-) Gesprächen, Interviews (Teilnehmer, Kontext, Thema), Briefen (Kontext, Botschaft), Reklame, Anzeigen, Anweisungen, Beschriftungen</p> <p>b) Ausschmücken und Umformen kurzer Geschichten, Gedichte, Dialoge; Dialoge nachspielen und szenisch gestalten; kurze Texte zusammenfassen</p> <p>c) gezielte Materialrecherche aus Internet oder TV nach halboffener Vorgabe (Fragenkatalog, Angabe der Internetseiten etc.)</p>

<ul style="list-style-type: none"> - in Bezug auf Sach- und Gebrauchstexte (z. B. geläufige Textarten wie Zeitungsartikel, Leserbriefe, Gebrauchsanweisungen erkennen, das Layout beschreiben, die Abfolge von Argumenten darstellen) b) exemplarische produktionsorientierte Verfahren einsetzen, um die Wirkung von Texten zu erkunden: <ul style="list-style-type: none"> - Textelemente umstellen, ersetzen und ausschmücken - einfache Texte umwandeln - Rollenspiele und Figureninterviews zu einfachen Textvorlagen durchführen c) auf der technischen Ebene von Medienkompetenz <ul style="list-style-type: none"> - einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und ein kleines Dossier erstellen d) Arbeitsergebnisse mithilfe von Textverarbeitungsprogrammen aufbereiten 	
<p>4. selbständiges und kooperatives Sprachenlernen (vgl. Leitbild S. 20 – Lernen und Lehren als Beziehungsgeschehen; Prinzip der Selbständigkeit; Ziel der Kooperationsfähigkeit)</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Nutzen von fremdsprachlicher Lernsoftware b) selbstständige Organisation von Gruppen- und Partnerarbeit in Bezug auf Vorbereitung, Ablauf und Präsentation c) Arbeit mit dem zweisprachigen Wörterbuch, mit den lexikalischen Anhängen des Lehrwerks und mit einem einfachen einsprachigen Wörterbuch sowie mit der Lehrwerkgrammatik d) Einsatz unterschiedlicher Formen der Wortschatzarbeit (u. a. mit Bildern oder Schaubildern, Definitionen arbeiten) und Vergleich mit Arbeitsformen in der zweiten Fremdsprache e) in Texten, die im Unterricht nicht vorbereitet wurden, grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, sammeln, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung bezogen auf Form und Bedeutung aufstellen und überprüfen f) Durchführung von Projekten und Vorstellung der Ergebnisse mit unterschiedlichen Hilfen (u. a. mit Gliederungen, Graphiken) und in verschiedenen Präsentationsformen (u. a. als Poster, Modelle) g) Einsatz von Englisch als Gruppenarbeitssprache in kooperativen Arbeitsphasen (u. a. in Rollenspielen, in Partnerinterviews, in der Vorbereitung von mündlichen Präsentationen) 	<ul style="list-style-type: none"> a) Arbeit mit Bildern und Schaubildern, einfache Definitionen, Paraphrasen, Wortfelder bilden, ein- und zweisprachige Vokabellisten führen b) Heraussuchen von Wörtern zu einem Wortfeld aus lexikalischem Anhang, Thematisierung mehrdeutiger Begriffe, Wiederholung grammatischer Strukturen anhand des gramm. Anhangs (z. B. durch Einsetzen eines Arbeitsblatts) c) Einsatz lehrbuchbegleitender Software im Computerraum und Zuhause (soweit verfügbar) d) gezielte Partner- und Gruppenarbeit in der Zielsprache und Präsentation der Ergebnisse e) Sammeln von einfachen Texten und Materialien, Informationen aus vorgegebenen Textsammlungen in der Gruppe auswerten und zusammenstellen

3.5 Konkretisierung der Kompetenzen im Lehrwerk Jgst. 7

Unit 1 (incl. Kaleidoscope)	Themen
This is London	Persönliche Lebensgestaltung <i>Freundschaft, Leben in der peer group, Musik, Sport, Freizeitgestaltung</i>
Kommunikative Kompetenzen	Schülerbuch
Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	<p>S. 8/2 Geräusche aus London erkennen und Fotos zuordnen</p> <p>S. 10/1 <i>Up on the roof</i> Text hören</p> <p>S. 11/4a Gespräch anhören und identifizieren, über welchen Teil eines Blog gesprochen wird; Details über eine Person heraushören</p> <p>S. 11/4b Erneutes Hören. <i>True/False statements</i></p> <p>S. 11 www Videoclips u.a. zum Thema Cricket</p> <p>S. 14/2a <i>London attractions</i> Text hören (<i>listening for details</i> → Unterhaltung zwischen Emily und ihren Eltern; Thema <i>sights</i>)</p> <p>S. 14/2c Die Unterhaltung noch einmal anhören unter Berücksichtigung der Pro- und Contra-Argumente für unterschiedliche Sehenswürdigkeiten</p> <p>S. 19 <i>The adventures of Morph</i> – Cartoon</p> <p>S. 20 <i>Watching the cricket</i> Text hören</p> <p>S. 22 <i>A bus tour of London</i> Film ansehen: Sehenswürdigkeiten auf dem Stadtplan von London verorten</p> <p>S. 24 f. <i>The Notting Hill Carnival Parade</i> Text hören (<i>listening for gist</i>)</p> <p>S. 26/27 Kaleidoscope: <i>The British Isles</i>: Videoclip ansehen um ein Thema zur Gestaltung einer Seite im gemeinsamen <i>British Isles album</i> auszuwählen</p>
Sprechen	<p>An Gesprächen teilnehmen</p> <p>S. 8/1 Informationen über Bilder zu London austauschen und ggf. Fragen klären</p> <p>S. 10/2 Die Personen im Hör-/Lesetext identifizieren</p> <p>S. 12/3 <i>Revision</i> Sich darüber unterhalten, was man im Leben schon gemacht/noch nicht gemacht hat: <i>Have you ever ...?</i></p> <p>S. 13/6b+c Dialog gemeinsam üben und vorführen: <i>Everyday English – Smalltalk</i> (als <i>information gap</i>-Übung)</p> <p>S. 14/1 Benennen, welche Informationen man aus Bildern und deren Überschriften gewinnen kann</p> <p>S. 14/2b Etwas begründen</p> <p>S. 14/3 Pläne schmieden für einen Tag in London, dabei Argumente für die Auswahl der Attraktionen geben</p> <p>S. 18/2 <i>Revision</i> Etwas auf einem Stadtplan lokalisieren; nach dem Weg fragen</p> <p>S. 18/3 Sich mit der U-Bahn in London zurechtfinden</p> <p>S. 20/2 Bestimmte Zusammenhänge aus dem Hör-/Lesetext erklären</p> <p>S. 20/3 Aktivitäten mit Zeitangaben verbinden (<i>I've been doing this for ...</i>)</p> <p>S. 21/3 Ein kurzes Profil erstellen – Fragen und Antworten <i>How long have you been ...</i></p> <p>S. 23 Sich über kostenlose Attraktionen in London und der eigenen Heimatstadt austauschen</p>

	<p>S. 25/1 Rekapitulieren, wie sich die Personen in dem Hör-/Lesetext gefühlt haben S. 26 f./1b Sagen, was man über die Britischen Inseln nach dem Videoclip weiß S. 26 f./2 Vorwissen über bestimmte Themen (<i>British Isles</i>) aktivieren, sich darüber austauschen; einen Projektpartner finden</p> <p>Zusammenhängendes Sprechen S.11/3 Sagen, um was es auf der gezeigten Blog-Seite geht S. 22/2c Sich abschließend zu einem Filmclip äußern</p>
Leseverstehen	<p>S. 10/1 <i>Up on the roof</i> Text lesen S. 11/3 Einer Blogseite Informationen entnehmen S. 14/2b Infobroschüren lesen und Personen aus einem Hörtext zuordnen S. 18/3 Den Londoner U-Bahn-Plan lesen und verstehen S. 20 <i>Watching the cricket</i> Text lesen S. 23 <i>Background file: London for free</i> Texte lesen S. 24 f. The Notting Hill Carnival Parade Text lesen</p>
Schreiben	<p>S.8/1 Notizen zu Bildern von London machen S. 10/2b Vier weitere Sätze zu den Personen im Hör-/Lesetext schreiben S. 12/3 <i>Revision</i> Informationen in einem <i>Johari window</i> aufschreiben S. 17c <i>Study skills: Giving feedback on a text</i> – eine neue Textversion auf der Grundlage von Partner-Feedback erstellen S. 21/3a Profil erstellen über sich selbst nach Vorlage im Buch S. 22/1c Bildunterschriften finden S. 25/2 Ein Ende für die Geschichte <i>The Notting Hill Carnival Parade</i> schreiben, als Cartoon mit Sprechblasen darstellen oder vorspielen</p>
Sprachmittlung	<p>S. 19/5 Einer britischen Familie deutsche Bahnansagen mitteilen</p>
Interkulturelle Kompetenzen	Schülerbuch
	<p>Sich in der Großstadt London orientieren; die Bedeutung von Cricket kennenlernen; über die Bedeutung von <i>small talk</i> im Englischen und in der eigenen Kultur nachdenken</p>
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	Schülerbuch
Aussprache und Intonation	<p>S. 13/5a Wortbetonung im Englischen und Deutschen in verschiedenen Wörtern vergleichen</p>

Wortschatz	S. 12/1 Verb-Substantiv-Kombination zum Thema <i>City holidays</i> (<i>go by ... , get on ... etc.</i>) S. 16 <i>Words and phrases that make your text more interesting</i> S. 17 <i>Words and phrases to give feedback to a partner</i> S. 18 Wegbeschreibungen S. 19/4 Das deutsche Wort „gehen“ in verschiedenen Kontexten im Englischen S. 25/1 Über Gefühle sprechen (<i>adjectives</i>)
Grammatik	S. 12/2 <i>Revision: simple past</i> S. 12/3 <i>Revision: present perfect</i> S. 12/4 <i>Revision: simple past or present perfect</i> S. 21 Einführung und Übungen <i>Present perfect progressive</i>
Orthographie	zur Rechtschreibung → <i>Spelling course</i> in English Access 1
Methodische Kompetenzen	Schülerbuch
Hörverstehen und Leseverstehen	zum Leseverstehen → <i>Reading course</i> in English Access 2 Auch hier zu finden: http://www.cornelsen.de/eg-access/1.c.3503480.de
Sprechen und Schreiben	S. 16/1 <i>Writing course: Good sentences</i> . Daran arbeiten, wie ein selbst geschriebener Text besser werden kann (<i>by using adjectives, adverbs, time phrases, linking words and relative clauses</i>) S. 16/2 Einen kurzen Text schreiben, der die Kriterien für <i>good sentences</i> berücksichtigt
Umgang mit Texten und Medien	S. 17 <i>Study skills: Giving feedback on a text</i> . Lernen, wie man einem Mitschüler in drei Schritten Feedback zu einem geschriebenen Text gibt: a) sagen, was gut war b) sagen, was nicht so gut war c) Fehler aufzeigen S. 22 <i>The world behind the picture: A bus tour of London</i> . Filmanalyse: echte Zeit/ erzählte Zeit im Film
Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen	S. 8/1 KOOPERATIVE LERNFORM <i>think – pair – share</i> S. 12/2 KOOPERATIVE LERNFORM <i>bus stop</i> S. 17 <i>Study skills: Giving feedback on a text</i> . S. 21/3 KOOPERATIVE LERNFORM <i>bus stop</i> Gruppenarbeit; <i>peer feedback</i> S. 26 f. Gemeinsame Arbeit an einem Projekt (<i>Kaleidoscope</i>)

Unit 2	Themen
Welcome to Snowdonia	Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Nationale und regionale Identität
Kommunikative Kompetenzen	Schülerbuch
Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	S. 28/2 <i>A long journey</i> Text hören (<i>listening for detail</i>) S. 30/1 <i>Everything is wrong</i> Text hören (<i>listening for gist</i>) S. 33b Ein landeskundliches Video anschauen und mehr über Wales herausfinden S. 34 f. <i>Climbing Mount Snowden</i> Text hören (<i>listening for specific information</i>) S. 39/1 <i>Adam's video blog</i> Film ansehen. Adam als Blogger kennenlernen S. 39/2 Details über die walisische Sprache in dem Video herausfinden S. 40 ff. <i>Snowdonia at night</i> Text hören (<i>listening for gist</i>)
Sprechen	An Gesprächen teilnehmen S. 28/1c Abwechselnd ein Foto beschreiben S. 42/2 Eine moralische Frage für sich entscheiden, dann in der Gruppe diskutieren Zusammenhängendes Sprechen S. 28/1d Dem Partner das Foto von einem bestimmten Punkt aus beschreiben (... describe what you can see, hear, smell or feel there)
Leseverstehen	S. 28/2 Verschiedene Orte in Wales auf einer Karte finden und die Region anhand der Karte beschreiben S. 30/1 <i>Everything is wrong</i> Text lesen S. 30/2 Mit dem Text arbeiten: die Gefühle der Hauptperson und ihre Bezüge zu anderen Personen in der Geschichte beschreiben S. 33 <i>Background file: Welcome to Wales</i> Text lesen S. 34 f. <i>Climbing Mount Snowden</i> Text lesen S. 35/2 Fragen zum Text beantworten (<i>multiple choice</i>) S. 40 ff. <i>Snowdonia at night</i> Text lesen; mit verschiedenen Teilen der Geschichte arbeitsteilig arbeiten: Überschriften zuordnen; Zusammenfassungen erstellen; gemeinsam die Geschichte nacherzählen
Schreiben	S. 28/2 Eine Email verfassen S. 33c Ein kleines Quiz zu Wales erstellen S. 37/4c Interview mit dem potenziellen <i>head teacher</i> führen: „You said you would ... Why?“ S. 42/3 Eine Geschichte aus der Perspektive unterschiedlicher Charaktere erzählen

Sprachmittlung	S. 37/5 Den Eltern die Arbeit als Freiwillige(r) in einem Projekt in Wales erklären. Dafür einer Broschüre die wichtigsten Informationen entnehmen.
Interkulturelle Kompetenzen	Schülerbuch
	S. 33a Wales mit eigenem Bundesland vergleichen S. 35/3 Über Sprachverwandtschaften nachdenken anhand von selbst gewählten Beispielen (in der Klasse vertretene Herkunftssprachen hinzuziehen)
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	Schülerbuch
Aussprache und Intonation	
Wortschatz	S. 28/1 Liste mit Wörtern zur Beschreibung eines Bildes erstellen S. 31/1 Wortfeld <i>Jobs</i>
Grammatik	S. 31/2 Revision <i>will-future</i> S. 31/3 Revision <i>will-future</i> S. 36 f. Einführung von Conditional 2 mit Übungen
Orthographie	zur Rechtschreibung → <i>Spelling course</i> in English Access 1
Methodische Kompetenzen	Schülerbuch
Hörverstehen und Leseverstehen	zum Leseverstehen → <i>Reading course</i> in English Access 2 Auch hier zu finden: http://www.cornelsen.de/eg-access/1.c.3503480.de

Sprechen und Schreiben	S. 38/1 <i>Writing course: Paragraphs and topic sentences.</i> Ein Bewusstsein dafür entwickeln, wie ein Text strukturiert werden muss, damit unterschiedliche Ideen nachvollziehbar werden. S. 38/2 Einen kurzen Text schreiben, der in mindestens 4 Absätze gegliedert ist.
Umgang mit Medien und Texten	S. 32 <i>Study skills: Using an English-German dictionary.</i> Lernen, wann und wie man mit einem zweisprachigen Wörterbuch umgeht S. 39/3 <i>The world behind the picture: Adam's video blog.</i> Filmanalyse: Was bei einem Videoblog wichtig ist
Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen	S. 42/2b KOOPERATIVE LERNFORM <i>double circle</i> S. 43 YOUR TASK Einen Text für ein Online-Magazin schreiben, der den Umzug in eine andere Region zum Gegenstand hat Gruppenarbeit; <i>peer feedback</i>

Unit 3	Themen
A weekend in Liverpool	<i>Persönliche Lebensgestaltung</i> <i>Freundschaft, Leben in der peer group, Musik</i>
Kommunikative Kompetenzen	Schülerbuch
Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	S. 45/3 <i>The Liverpool programme</i> Text hören (<i>listening for information</i>); Informationen aus dem Hörtext auf einer Zeitleiste eintragen S. 46/1 <i>Morgan's plan</i> Text hören (<i>listening for gist</i>) S. 46/2 <i>A city walk</i> Text hören zu der Fotogeschichte im Buch S. 47/3 <i>The real Liverpool</i> Text hören (<i>listening for gist</i>). Themen in einem Hörtext identifizieren S. 52/1 <i>At the slavery museum</i> Text hören (<i>listening for gist</i>) S. 52/3 <i>The drumming workshop</i> Text hören (<i>listening for specific inform.</i>) S. 53/4 Unterschiedliche Gefühle von Personen anhand von Fotos beschreiben S. 56/1a Fotos beschreiben S. 56/1b <i>The match at Anfield</i> Text hören (<i>listening for gist</i> → Hörtexte Fotos zuordnen) S. 56/2 <i>The match on the radio</i> Text hören (<i>listening for specific inform.</i>) S. 57/4 SONG <i>You'll never walk alone</i> S. 59/4 <i>The world behind the picture: There's only one Jimmy Grimble.</i> Anhand von Filmszenen und Fotos (<i>film stills</i>) nachvollziehen, welche Situationen/Gefühle Jimmy Grimble durchläuft

Sprechen	<p>An Gesprächen teilnehmen</p> <p>S. 44/1a Beschreiben, was Personen tun; rekapitulieren, was man schon über sie weiß S. 46/2 Einzelne Szenen einer Geschichte beschreiben: was war der Plan – wie ist es am Ende gelaufen? S. 52/2a Reaktionen beschreiben S. 52/2b Meinung äußern S. 55/5 Liverpool quiz: Fragen und Antworten</p> <p>Zusammenhängendes Sprechen</p> <p>S. 44/2b Stadtpanorama vergleichen: <i>Liverpool – your hometown</i> S. 46/1 Meinung äußern und begründen: eine Stadt alleine erkunden oder in einer geführt Tour</p>
Leseverstehen	<p>S. 44/1b Die Strecke von Bangor nach Liverpool auf einer Karte verfolgen S. 46/1 <i>Morgan's plan</i> Text lesen S. 46/2 <i>A city walk</i> Fotogeschichte lesen S. 50 <i>Background file: The Beatles – a Liverpool Band</i> Text lesen S. 52/1 <i>At the slavery museum</i> Text lesen S. 53/5 Arbeitsteilig in einer Gruppe verschiedene Texte zum Thema Sklavenhandel lesen und sich dazu austauschen (<i>jigsaw reading</i>) S. 57/4 SONG <i>You'll never walk alone</i>. Liedtext lesen und überlegen, was die Botschaft ist S. 60 f. A Liverpool hero Text lesen (reading for gist → für jede Szene das richtige Ende auswählen – multiple choice)</p>
Schreiben	<p>S. 44/2a Eine kurze Mitteilung an eine/n Freund/in schreiben S. 46/2 Zu verschiedenen Themen eines Hörtextes, die man beim ersten Hören identifiziert hat, beim zweiten Hören Notizen machen S. 50a Einen Beatles-Song recherchieren und einen kurzen Info-Text dazu schreiben S. 51/2 <i>Writing course: Structuring a text</i>. Einen Text über die eigene Lieblingsband oder Sportmannschaft schreiben und dabei auf die Struktur achten S. 52/2 Notizen zu unterschiedlichen Aspekten eines Hörtextes machen S. 56/1c Notizen zu unterschiedlichen Szenen eines Hörtextes machen S. 57/3 Einen Text aus der Perspektive einer anderen Person schreiben S. 61/3 Ein Interview schreiben (in <i>placemat activity</i> vorbereitet)</p>
Sprachmittlung	<p>S. 48/1 Aus einer Telefonansage für Touristen die relevanten Informationen heraushören und sich notieren; einem Partner vermitteln, was man verstanden hat</p>
Interkulturelle Kompetenzen	<p>Schülerbuch</p> <p>Verstehen, dass die Geschichte eines Landes ein sensibles Thema sein kann</p>

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	Schülerbuch
Wortschatz	S. 48/2 <i>Sentence switch board</i> (Relativsätze zur Beschreibung berühmter Personen) S. 48/3 Kreuzworträtsel (Relativsätze zur Beschreibung von Dingen/ Personen) S. 58/1 Wortfeld Fußball
Grammatik	S.49 Einführung von <i>contact clauses</i> mit Übungen S. 54 f. Einführung des Passiv mit Übungen (<i>simple present, simple past, passive with by</i>)
Orthographie	zur Rechtschreibung → <i>Spelling course</i> in English Access 1
Methodische Kompetenzen	Schülerbuch
Hörverstehen und Leseverstehen	zum Leseverstehen → <i>Reading course</i> in English Access 2 Auch hier zu finden: http://www.cornelsen.de/eg-access/1.c.3503480.de
Sprechen und Schreiben	S. 51/1 <i>Writing course: Structuring a text</i> . Verstehen, wie Einleitung – Hauptteil – Schluss in einem Text funktionieren
Umgang mit Texten und Medien	S. 59/4 <i>The world behind the picture: There's only one Jimmy Grimble</i> . Filmanalyse: Was Körpersprache über die Gefühle der Charaktere verrät EXTRA: Nachvollziehen, welche Effekte Musik und Slowmotion haben
Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen	S. 50b KOOPERATIVE LERNFORM <i>gallery walk</i> S. 53/5 KOOPERATIVE LERNFORM <i>jigsaw reading</i> S. 58/2 <i>Study skills: Ordering and structuring topic vocabulary</i> . Lernen, wie man vor dem Schreiben den relevanten Wortschatz zusammenstellen kann S. 61/3 KOOPERATIVE LERNFORM <i>placemat</i> S. 62 f. YOUR TASK Für eine britische Schülerzeitung einen Artikel über eine berühmte Person schreiben, nach der in der Heimatstadt eine Straße /ein Theater o.ä. benannt ist S. 62/ Step 5 KOOPERATIVE LERNFORM <i>gallery walk</i> S. 63 Selbsteinschätzung zur YOUR TASK Gruppenarbeit; <i>peer feedback</i>

Unit 4	Themen
My trip to Ireland	Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: <i>Nationale und regionale Identität; Migration als persönliches Schicksal</i>
Kommunikative Kompetenzen	Schülerbuch
Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	S. 64/1 Fotos von Irland anschauen und aus der Erinnerung beschreiben S. 73/1 <i>The world behind the picture: Yu Ming is ainm dom</i> (Kurzfilm) Verstehen, warum es zu verschiedenen Missverständnissen kommt S. 64/3 <i>Attractions</i> Text hören (<i>listening for specific information</i> → Orte identifizieren und auf einer Karte finden) S. 66/1 <i>Belfast and the northern coast</i> Text hören (<i>listening for gist</i> → den Charakter einer Person erschließen) S. 70/1 <i>Lewis's travel posts</i> Text hören (<i>listening for gist</i>) S. 74/1 <i>Arrival in the Burren</i> Text hören (<i>listening for gist</i>) S. 78 f. <i>The horse ride</i> Text hören (<i>listening for gist</i>)
Sprechen	An Gesprächen teilnehmen S. 66/3 Sich darüber austauschen, was eine Legende ausmacht Zusammenhängendes Sprechen S. 65/3 Meinung äußern und begründen S. 72/3 Vor- und Nachteile verschiedener Orte beschreiben (was man dort machen kann oder auch nicht)
Leseverstehen	S. 64/1 Irland auf der Karte finden und sagen, was einem auffällt S. 64/2 Die Route von Edinburgh nach Belfast nachvollziehen S. 66/1 <i>Belfast and the northern coast</i> Text lesen (<i>reading for gist</i> → den Charakter einer Person erschließen) S. 67 <i>Background file: Moments in Irish history</i> Text lesen S. 70/1 <i>Lewis's travel posts</i> Text lesen. Informationen aus dem Blog in anderer Form organisieren S. 74/1 <i>Arrival in the Burren</i> Text lesen (<i>reading for gist</i> → in Gruppen verschiedene Aspekte des Textes herausarbeiten) S. 78 f. <i>The horse ride</i> Text lesen (<i>reading for gist</i>) S. 79/2 Gruppenarbeit close reading: bestimmte Aspekte der Geschichte (Figurenkonstellation) zusammentragen
Schreiben	S. 69 In Gruppenarbeit (<i>teamwork</i>) eine Broschüre zu einem vorgegebenen Themenimpuls erstellen S. 71/2b Kommentare zu Blog-Einträgen verfassen S. 74/3 Sich in die Perspektive zweier Charaktere aus dem Hör-/Lesetext hineinversetzen und einen Dialog schreiben S. 77/2 <i>Writing course: Using time markers in a story</i> . Eine kurze Geschichte schreiben S. 79/3 Überlegen, was die Charaktere in einer Geschichte denken und einen kurzen Text verfassen

Sprachmittlung	S. 75/2 Erklären, warum es in einem Gespräch zwischen Tour guide und Touristen zu Missverständnissen kommt
Interkulturelle Kompetenzen	Schülerbuch
	Verschiedene regionale Varietäten/Dialekte kennenlernen und überlegen, wie sich das in Deutschland darstellt/anfühlt, wie groß die Unterschiede sind. Ein Land – mehrere (offizielle) Sprachen: am Beispiel des Gälischen erfahren/nachdenken, was daran schwierig ist. Situationen anschauen, in denen es zu sprachlich oder kulturell bedingten Missverständnissen kommt.
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	Schülerbuch
Aussprache und Intonation	S. 75/1 <i>minimal pairs</i> : Konsonanten im Auslaut S. 75/3 <i>Regional accents</i> : Verschiedene Beispiele kennenlernen und ein Gefühl dafür bekommen, wie sie vom Standard-Englisch abweichen.
Wortschatz	S. 66/2 Adjektive, die Personen charakterisieren S. 68/1 Wortfeld <i>Countries</i>
Grammatik	S. 68/2 <i>Revision: Modal verbs</i> S. 72 Einführung <i>modal substitutes (simple past, future)</i> mit Übungen S. 76/4 <i>Revision: simple past</i> S. 76/5 Einführung/Übung <i>past perfect</i> S. 76/6 Übung <i>past perfect</i>
Orthographie	zur Rechtschreibung → <i>Spelling course</i> in English Access 1
Methodische Kompetenzen	Schülerbuch
Hörverstehen und Leseverstehen	zum Leseverstehen → <i>Reading course</i> in English Access 2 Auch hier zu finden: http://www.cornelsen.de/eg-access/1.c.3503480.de
Interaktion	S. 69 <i>Study skills: Teamwork</i> . Die gemeinsame Arbeit anhand verschiedener Rollen organisieren: Zuständigkeiten und Verantwortung klären und verabreden

Sprechen und Schreiben	S. 77/1 <i>Writing course: Using time markers in a story.</i> Verstehen, wie man zeitliche Dimensionen ausdrücken kann: wann, wie lange, in welcher Reihenfolge
Umgang mit Texten und Medien	S. 73/2 <i>The world behind the picture: Yu Ming is ainm dom.</i> Filmanalyse: Wie Gefühle mit filmischen Mitteln ausgedrückt werden können
Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen	S. 68/1 Wortfeld <i>Countries.</i> Vorgegebene Wörter zu diesem Themenfeld für sich sinnvoll strukturieren (Tabelle, Mindmap, Bild) S. 69d KOOPERATIVE LERNFORM <i>think – pair – share</i> S. 79/2 KOOPERATIVE LERNFORM <i>jigsaw reading</i> S. 80 f. YOUR TASK Für eine irische Austauschgruppe eine Broschüre für deren Aufenthalt in Deutschland erstellen Gruppenarbeit; <i>peer feedback</i>

Unit 5	Themen
Extraordinary Scotland	Persönliche Lebensgestaltung: <i>Freundschaft, Leben in der peer group, Musik, Sport, Medien in der Freizeitgestaltung</i> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: <i>Nationale und regionale Identität; Migration als persönliches Schicksal</i>
Kommunikative Kompetenzen	Schülerbuch
Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	S. 83/2c <i>Lewis's social media page</i> Text hören (<i>listening for specific information</i>) S. 83/3 Videoclip zum <i>Edinburgh Fringe Festival</i> anschauen und auf die verschiedenen Künstler achten S. 84/1 <i>Extraordinary west coast</i> Text hören (<i>listening for specific information</i>) S. 85/1 <i>Looking for dolphins</i> Text hören (<i>listening for detail</i>) S. 87/1a+b <i>The world behind the picture: Escape to Scotland.</i> Verschiedene Aspekte von Schottland kennenlernen S. 88/1 <i>Star performers</i> Text hören (Sprechblasen zu einer Fotostory) S. 88/3 <i>Time for a chat</i> Text hören S. 94 ff. <i>Missing</i> Text hören (<i>listening for gist</i>)
Sprechen	An Gesprächen teilnehmen S. 83/1 Sich darüber austauschen, was man über sich in den sozialen Netzwerken sagt, von sich zeigt, wie man sich darstellt S. 89/4 Eine Unterhaltung in einem Chat verfolgen und besprechen: wer sind die Personen, in welchem Verhältnis stehen sie? S. 91/3 In Partnerarbeit ein Interview durchführen; einer anderen Zweiergruppe erzählen, was man über den/die Partner/in erfahren hat S. 96/3b Die eigene Version einer Geschichte mit einem Hörtext vergleichen

	<p>Zusammenhängendes Sprechen S. 83/2a Ein Foto beschreiben; eine Meinung äußern und begründen S. 87/1e <i>The world behind the picture: Escape to Scotland</i>. Sein eigenes neues Voice-over zu einem Filmclip vortragen (Film läuft ohne Ton mit) S. 92/6 Eine Präsentation vortragen</p>
Leseverstehen	<p>S. 83/2b Edinburgh und andere Orte in Schottland auf der Karte lokalisieren S. 84/1 <i>Extraordinary west coast</i> Text lesen S. 86 <i>Background file: This is Scotland</i> Text lesen S. 88/1+2a <i>Star performers</i> Text lesen (Fotostory). Charaktere beschreiben S. 88/3 <i>Time for a chat</i> Text lesen S. 94 ff. Missing Text lesen (reading for gist → die tatsächliche Geschichte mit dem eigenen Vorverständnis vergleichen; für die verschiedenen Teile einer Geschichte Überschriften finden)</p>
Schreiben	<p>S. 83/2c Notizen zu einem Hörtext machen S. 83/3 Notizen zu einem Videoclip machen S. 84/2 Notizen zu einem Hör-/Lesetext machen S. 87/1c+d <i>The world behind the picture: Escape to Scotland</i>. Notizen zu den Filmclips machen und ein neues Voice-over schreiben S. 88/2b Eine kurze Szene (mit Szenen-/Bühnenanweisung) schreiben, ausgehend von einem Foto S. 91/4c Über ein <i>musical event</i> schreiben, das man erlebt hat oder gerne erlebt hätte (W-Fragen) S. 96/2 Eine Geschichte schreiben (eingebettet in einen Hör-/Lesetext) S. 96/3a Notizen zu einem Hörtext machen S. 96/4 Sich in die Perspektive einer Person aus einer Geschichte versetzen und überlegen, was sie in bestimmten Situationen sagen würden</p>
Sprachmittlung	<p>S. 84/3 Jemandem die wichtigsten Punkte eines interessanten Textes über Delphine erläutern S. 91/5 Einem britischen Freund ein deutsches Festival (Elbhangfest) erläutern auf der Basis eines Hörtextes</p>
Interkulturelle Kompetenzen	<p>Schülerbuch</p> <p>Erfahren, welche Rolle Traditionen und wichtige historische Ereignisse im aktuellen kulturellen eines Landes Leben spielen. Überlegen, ob dort, wo man zuhause ist, ebenfalls Traditionen und Bräuche gepflegt oder bestimmte historische Ereignisse gefeiert/gewürdigt werden. <i>Sheepdogs</i>: Wie Tiere Menschen helfen</p>
Aussprache und Intonation	

Wortschatz	S. 85/1a Wortschatz, mit dem sich Geräusche in einem Boot/auf dem Meer beschreiben lassen S. 91/4 Wortfeld <i>Music and entertainment</i>
Grammatik	S. 85/2 Übung <i>reflexive pronouns</i> S. 85/3 Übung <i>each other</i> S. 90 Einführung <i>indirect speech</i> mit Übungen
Orthographie	zur Rechtschreibung → <i>Spelling course</i> in English Access 1
Methodische Kompetenzen	Schülerbuch
Hörverstehen und Leseverstehen	zum Leseverstehen → <i>Reading course</i> in English Access 2 Auch hier zu finden: http://www.cornelsen.de/eg-access/1.c.3503480.de
Sprechen und Schreiben	S. 92/6 <i>Study skills: A good presentation</i> . Wie man eine Präsentation gut vorbereitet (recherchieren, Wortschatz nachschlagen und für die Mitschüler/innen vorbereiten, Stichwörter auf Karten schreiben, vor dem Spiegel üben) und dann gut vorträgt S. 93/1 <i>Writing course: The elements of writing</i> . Die unterschiedlichen <i>subskills</i> für das Schreiben eines Textes zusammenführen
Umgang mit Texten und Medien	S. 87/2 <i>The world behind the picture: Escape to Scotland</i> . Filmanalyse: Effekte die sich mit <i>split screen</i> und Musik erzielen lassen
Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen	S. 97 YOUR TASK Für einen britischen Musiksender jemanden interviewen, der/die ein Instrument spielt, in einer Band spielt, im Chor singt o.ä. Gruppenarbeit; <i>peer feedback</i>

(Konkretisierung Jgst. 8 folgt)

4. Curriculum Jahrgangsstufe 9

Stand: August 2017

Lehrwerk: Cornelsen English G 21 A 5 (Lehrbuch und Workbook) – wird im Schuljahr 2019/20 ersetzt durch Access 5, Cornelsen

Individuelle Förderung: vgl. Förderkonzept des KvG

4.1. Unit 1: *Australia: Geschichte, Geografie, Natur Australiens, Teenager in Australien, Aboriginal people, stolen generations*

Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung
	<ul style="list-style-type: none"> • Äußerungen und Hörtexten bzw. Hör-/ Sehtexten selbstständig und aufgabenbezogen die Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen • der Kommunikation im Unterricht vor allem bezogen auf Argumentation und Diskussion folgen • medial vermittelten einfachen authentischen oder adaptierten Sachtexten wesentliche Informationen entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • bei sprachlichen Schwierigkeiten Gespräche aufrechterhalten und sich auf die Gesprächspartnerinnen und -partner einstellen • Arbeitsergebnisse präsentieren und Kurzreferate halten • den Inhalt von Texten oder Filmpassagen zusammenfassen und eine eigene Meinung dazu vertreten • über eigene Interessen und Erfahrungen berichten oder von einem erlebten Ereignis erzählen 	<ul style="list-style-type: none"> • literarische Texte vor dem Hintergrund wesentlicher Textsortenmerkmale verstehen (u. a. plot, characterisation, setting, atmosphere) sowie inhaltliche und stilistische Besonderheiten (u. a. Metapher, Wiederholung, Vergleich) erkennen • Texte u. a. aus den Bereichen Sachbuch, Jugendliteratur, <i>popular fiction</i> zur Unterhaltung und zur Förderung des Spracherwerbs lesen 	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Geschichten und dramatische Szenen schreiben • Sachtexte bzw. literarische Texte bezogen auf Inhalt und Form persönlich wertend kommentieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Bei kulturellen Unstimmigkeiten zwischen zwei oder mehreren Gesprächspartnern vermitteln • Die wichtigsten Inhalte englischsprachiger Fernsehsendungen wiedergeben
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation <ul style="list-style-type: none"> • typische Aussprachevarianten des australischen Englisch erkennen und verstehen 	Wortschatz <ul style="list-style-type: none"> • Wortfeld „Australia:“ weather, animals, sports, teenage life, travelling, small talk • typisch australisches Vokabular verstehen und erklären • Wendungen zur Charakterisierung 	Grammatik <ul style="list-style-type: none"> • Revision: infinitive constructions • Revision: tenses • to-infinitives instead of relative clauses 		Orthografie <ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierliches Recht-schreibtraining

		<ul style="list-style-type: none"> • Vokabular zum Umgang mit verschiedenen Elementen einer Geschichte (plot, setting, atmosphere, characters) • <i>Talking about statistics</i> 		
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	Werte, Haltungen, Einstellungen	Handeln in Begegnungssituationen	
	<ul style="list-style-type: none"> • Australien: Einblick in die Geschichte, Kultur und das gesellschaftliche Leben 	<ul style="list-style-type: none"> • Lebensbedingungen und Lebensweisen von Menschen anderer Kulturen vergleichen und kulturbedingte Unterschiede und Gemeinsamkeiten nachvollziehen und erläutern (vgl. Leitbild S. 14/15 – Kommunikation von Wissen und Werten) • literarische Texte aus unterschiedlichen (auch kulturellen) Perspektiven erschließen 	<ul style="list-style-type: none"> • sich auch mit Blick auf mögliche Missverständnisse und Konflikte einfühlsam im Umgang mit anderen verhalten 	
Methodische Kompetenzen	Hörverstehen und Leseverstehen	Sprechen und Schreiben	Umgang mit Texten und Medien	Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen
	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Verarbeitungsstile des Hörens und Lesens (detailliertes, suchendes bzw. selektives, globales und analytisches Hören und Lesen) entsprechend ausgewählter bzw. vorgegebener Hör- und Leseintentionen einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Zweitkontrolle als Technik zur Planung, Durchführung und Kontrolle von mündlichen und schriftlichen Textproduktionsaufgaben funktional einsetzen • mündliche und schriftliche Modelltexte für die eigene Produktion abwandeln (u. a. Textelemente ersetzen, ausschmücken, umstellen), um unterschiedliche Wirkungen zu erkunden • narrative, szenische, poetische oder appellative Texte sinngestaltend vortragen 	<ul style="list-style-type: none"> • produktionsorientierte Verfahren im Umgang mit Texten einsetzen: • eine Geschichte als Vorlage für die eigene Textproduktion nutzen • einen Zeitungsbericht über ein wichtiges Ereignis eines literarischen Textes schreiben • im Bereich Medienkompetenz: • Zusammenspiel von Sprache, Bild und Ton in einfachen Filmausschnitten beschreiben • die Möglichkeiten des Internets aufgabenbezogen für Recherche, 	<ul style="list-style-type: none"> • Lern- und Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ gestalten (u. a. Arbeitsziele setzen, Material beschaffen, Präsentationen gestalten)

			Kommunikation und sprachliches Lernen nutzen	
Leistungsbe- wertung	<ul style="list-style-type: none"> • halboffene und offene Aufgabentypen, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ infinitive constructions (grammar), ○ talking about statistics, ○ writing an e-mail, ○ analysis fictional texts 			

4.2. Unit 2: *The road ahead: Zukunftspläne und -erwartungen junger Menschen, Auslandsaufenthalt, reality show*

Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung
	<ul style="list-style-type: none"> • aus Interviews / Auszügen einer Reality-TV Show Information über bestimmte Personen entnehmen • aus Hörtexten (Dialogen) global und selektiv Äußerungsabsichten zuordnen • aus Hörtexten (Telefongesprächen) selektiv Kontaktinformationen entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • in simulierten Alltagssituationen nach Informationen fragen, Informationen bestätigen und Informationen geben • sich in einem simulierten Bewerbungsgespräch sicher präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> • einem Sachtext über eine erfolgreiche Jungunternehmerin global und selektiv Informationen entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • einen formalen Brief / Bewerbungsschreiben entsprechend der englischen und amerikanischen Konventionen verfassen • einen Lebenslauf entsprechend der englischen und amerikanischen Konventionen erstellen • einen auf einen Sachtext bezogenen Kommentar für ein Internetforum verfassen • Erstellung von Persönlichkeitsprofilen • EXTRA: ein personal statement für einen Lebenslauf schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • ein Profil einer englischen Firma verstehen und einem deutschen Freund erläutern • das Profil einer Schule aus Neuseeland verstehen und einem deutschsprachigen Partner vorstellen

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation	Wortschatz	Grammatik	Orthografie
	<ul style="list-style-type: none"> • seine Fertigkeiten im Bereich Aussprachen und Intonation durch simulierte Begegnungssituationen weiter festigen 	<ul style="list-style-type: none"> • personal qualities • describing people • interests • qualifications • education • hobbies • work experience 	<ul style="list-style-type: none"> • Revision: Gerunds (as subject/object of verbs; after phrases with prepositions/after prepositions) • Revision: Aspect • Gerund with its own subject • Gerund vs. infinitive • Phrasal verbs 	<ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierliches Rechtschreib-training

Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	Werte, Haltungen, Einstellungen	Handeln in Begegnungssituationen
	<ul style="list-style-type: none"> • sich mit Zukunftsperspektiven anderer Jugendlicher aus dem anglophonen Raum auseinandersetzen • sich mittels eines Quizes über Zukunftspläne bewusst werden und diese formulieren und diese mit denen der o.g. Jugendlichen vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> • sich der eigenen Chancen im Vergleich zu weniger Begünstigten Jugendlichen bewusst werden <p><i>(vgl. Leitbild S. 14/15 – Kommunikation von Wissen und Werten – und S. 10 – Einsatz für schwächere und benachteiligte Glieder der Gesellschaft)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • sich im beruflichen Kontext im anglophonen Ausland zurechtfinden

Methodische Kompetenzen	Hörverstehen und Leseverstehen	Sprechen und Schreiben	Umgang mit Texten und Medien	Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen
	<ul style="list-style-type: none"> • Strategien zum Umgang mit realen Interviews / Fernseh-Shows entwickeln und festigen • einem Telefongespräch Informationen entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • eine bildgestützte Präsentation vorbereiten und halten • Strategien zum Verhalten in Bewerbungsgesprächen kennen lernen und anwenden • Strategien zum Fragen nach und Geben von Informationen kennen lernen und anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> • Bilder für eine Präsentation verwenden 	<ul style="list-style-type: none"> • in verschiedenen Partneraktivitäten Meinungen austauschen • in Kleingruppen eigene Texte gegenseitig verbessern (peer editing / correction circle) • eine englischsprachige Grammatik benutzen • Internetrecherche durchführen

Leistungsbe- wertung	<ul style="list-style-type: none"> • halboffene und offene Aufgabentypen, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ writing a letter of application / a formal letter / a CV ○ using gerunds ○ describing people ○ listening comprehension, e.g. a job interview ○ writing a comment on an internet forum ○ mediation: job interview, job advertisement etc.
---------------------------------	--

4.3. Unit 3: Stand up for your rights: Menschen- und Bürgerrechte, Politik, Wirtschaft, Medien, Immigration

Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung
	<ul style="list-style-type: none"> • einem Song global Informationen über dessen Intention entnehmen • eine Filmszene vergleichend mit einem Romanauszug in Beziehung setzen • ein Radio-Nachrichtensendung verstehen und auswerten 	<ul style="list-style-type: none"> • ein Gedicht sinnstiftend vortragen • über politische Parteien und ihre Zielsetzungen sprechen • eine mündliche Zusammenfassung eines Videobeitrags präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> • einen Romanauszug verstehen und diesen mit einer Sachinformation in Beziehung setzen; die Situation des Romans in einem Standbild darstellen • einen Review verstehen und auswerten • einen non-fiktionalen Text (Zeitungsbericht) global und selektiv verstehen und auswerten • ein Gedicht verstehen und sprachlich wie inhaltlich auswerten • Sachtexten Informationen entnehmen u. diese strukturiert darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • einen Tagebucheintrag auf Basis eines Romanauszugs verfassen • einen Review / Romanvorstellung verfassen • einen Bericht (report) schreiben • auf Basis einer Vorlage ein eigenes Gedicht verfassen • ein summary über eine Wahl schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • Angaben über für Jugendliche relevante Gesetze in den USA und in Deutschland übertragen
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation	Wortschatz		Grammatik	Orthografie
	<ul style="list-style-type: none"> • seine Fertigkeiten im Bereich Aussprachen und Intonation durch das sinnstiftende Vortragen eines Gedichtes 	<ul style="list-style-type: none"> • human/civil rights • politics • economy 		<ul style="list-style-type: none"> • Revision: active and passive • Revision: participle clauses instead of relative clauses 	<ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierliches Rechtschreibtraining

	sowie durch den Vortrag einer mündlichen Zusammenfassung festigen	<ul style="list-style-type: none"> • the media • immigration 	<ul style="list-style-type: none"> • participle clauses instead of adverbial clauses • participles to provide extra information and for linking • verbs of perception+object+past participle • compound participles 	
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	Werte, Haltungen, Einstellungen	Handeln in Begegnungssituationen	
	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Informationen zur Verfassung der USA, sowie zum politischen System der USA kennen lernen • grundlegende Informationen zur Zusammensetzung der britischen Bevölkerung kennen lernen 	<ul style="list-style-type: none"> • Menschenrechte kennen lernen und ihre Umsetzung in der Welt diskutieren <p><i>(vgl. Leitbild S. 14/15 – Kommunikation von Wissen und Werten – und S. 6 – Weiterentwicklung einer demokratischen und humanen Gesellschaft)</i></p>		
Methodische Kompetenzen	Hörverstehen und Leseverstehen	Sprechen und Schreiben	Umgang mit Texten und Medien	Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen
	<ul style="list-style-type: none"> • Strategien zum Umgang mit Songs entwickeln und festigen • kreative Strategien zum Umgang mit einem Romanauszug kennen lernen und anwenden • einen Romanauszug mit seiner filmischen Adaptation vergleichen • Strategien zum Umgang mit einem non-fiktionalen Text kennen lernen und festigen 	<ul style="list-style-type: none"> • Strategien zum mündlichen Zusammenfassung eines Videobeitrags kennen lernen und anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> • Strategien zum Zusammenfassen eines non-fiktionalen Textes erweitern und festigen • einen Fernsehbericht erstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Feedback zu Gedichtvorträgen geben • in einer Placemat-Aktivität Meinungen diskutieren • mit einem Partner über Vor- und Nachteile diskutieren und die gefundenen Argumente im Plenum vertreten
Leistungsbeurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • halboffene und offene Aufgabentypen, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ summarizing a non-fictional text ○ characterizing a figure in a fictional text (extract from a novel, short story etc.) ○ questions on a fictional text/poem (guided analysis) ○ giving your opinion (topics related to freedom of speech/religion, human rights etc.) ○ listening/reading comprehension 			

4.4. Unit 4: Teen world: Freizeit, Interessen, Probleme von Teenagern, Umgang mit Mobiltelefonen, Jugendkultur, Jugendsprache

Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung
	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedenen gehörten Situationen Bilder zuordnen • mithilfe von Schaufträgen Filmausschnitten gezielt Informationen entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendsprache kennen lernen und mit der eigenen Art zu sprechen kontrastieren • thematische Zuordnungen vergleichen und diskutieren; Bilder dem eigenen Lebensumfeld zuordnen • in einer simulierten Situation einen Partner von einer Idee überzeugen • eine Diskussion zu führen und Argumente sinnvoll strukturieren 	<ul style="list-style-type: none"> • einen fiktionalen Text (Artikel) selektiv verstehen (skimming) • eine short story lesen und ermitteln, wie Spannung als literarisches Mittel eingesetzt wird • ein Onlinemagazin lesen und Informationen zum Global- und Detailverstehen entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • eine Geschichte aus der Perspektive einer Person auf einem Foto schreiben • ein Gedicht in Form einer SMS verfassen • einen argumentativen Text zum Thema „Handys in der Schule“ verfassen 	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen auf einer deutschen Website über ein Freiwilliges Soziales Jahr in eine E-Mail auf Englisch übertragen
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation	Wortschatz		Grammatik	Orthografie
	<ul style="list-style-type: none"> • seine Fertigkeiten im Bereich Aussprachen und Intonation festigen 	<ul style="list-style-type: none"> • you and your mobile • teenage language • youth culture • agreeing and disagreeing • growing up 		<ul style="list-style-type: none"> • Revision: indirect speech • Revision: conditional sentences • Revision: modal verbs • should, had better, be supposed to • the + adjective • English verbs instead of German adverbs 	<ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierliches Rechtschreibtraining

Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen		Werte, Haltungen, Einstellungen		Handeln in Begegnungssituationen	
	<ul style="list-style-type: none"> • persönliche Lebensgestaltung: Verhalten im Umgang mit modernen Kommunikationsmedien reflektieren 		<ul style="list-style-type: none"> • Menschenrechte kennen lernen und ihre Umsetzung in der Welt diskutieren <p><i>(vgl. Leitbild S. 14/15 – Kommunikation von Wissen und Werten)</i></p>		<ul style="list-style-type: none"> • in einer simulierten Situation einen Partner von einer Idee überzeugen 	
Methodische Kompetenzen	Hörverstehen und Leseverstehen		Sprechen und Schreiben	Umgang mit Texten und Medien		Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen
	<ul style="list-style-type: none"> • Strategien zum Umgang mit einem non-fiktionalen Text kennen lernen und festigen 		<ul style="list-style-type: none"> • Strategien zum Verfassen eines strukturierten argumentativen Textes kennen lernen und anwenden • Bilder beschreiben • Ergebnisse und verschiedene Meinungen in einer Gruppe diskutieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Strategien zum Zusammenfassen eines non-fiktionalen Textes erweitern und festigen • Die Aussagen von Werbeanzeigen beschreiben und verstehen 		<ul style="list-style-type: none"> • in Kleingruppenarbeit selbstgeschriebene Geschichten auswerten • mit einem Online-Dictionary umgehen
Leistungsbeurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • mündliche Kommunikationsprüfung zu den Inhalten von Unit 3 und 4 					

5. Curriculum Einführungsphase (EF)

Lehrwerk: Context Starter. Cornelsen Verlag Berlin, 2014. (Lehrbuch)

Individuelle Förderung: Zertifikate PET, FCE, Business English Level 1-4 (GeR A2-C1)

Hilfsmittel: Ein- und zweisprachiges Wörterbuch

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	mögliche Aufgabenformen Leistungsfeststellung
EF1-1	Meeting people – online and offline	Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter	<p>FKK/TMK:</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen: unmittelbar erlebte <i>face-to-face</i> Kommunikation; digitalisierte Texte</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen (Simulation von Begegnungs- situationen)</p> <p>Schreiben: <i>e-mails, blogs</i></p> <p>SB: (mündlicher) Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen</p> <p>SLK: Selbsteinschätzung/Präsentation der eigenen sprachlichen Kompetenzen mittels Portfolio/Selbstevaluationsbögen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)</p> <p>oder</p> <p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>
EF1-2	Going places – intercultural encounters abroad	(Sprachen-)Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland	<p>FKK/TMK:</p> <p>Leseverstehen: Stellenanzeigen, Exposé</p> <p>Schreiben: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <i>job interviews</i></p> <p>SB: Sprachhandeln bedarfsgerecht planen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert oder isoliert), Sprachmittlung (isoliert)</p>

EF2-1	Getting involved – locally and globally	Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im „global village“	<p>FKK/TMK:</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Reden, <i>songs</i></p> <p>Schreiben: Kommentar, Leserbrief</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Ergebnispräsentationen</p> <p>Sprachmittlung: Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen</p> <p>SLK: Strategien der Informationsbeschaffung/ Nutzung kooperativer Arbeitsformen</p>	Schreiben mit Hörverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)
EF2-2	Teenage dreams and nightmares	Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter	<p>FKK/TMK:</p> <p>Leseverstehen: kürzerer Jugendroman (Ganzschrift)</p> <p>Schreiben: <i>analysis</i> (Textdeutung/Textsortenmerkmale), kreatives Schreiben</p> <p>IKK: (kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung auch aus Gender-Perspektive</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

6. Curriculum Qualifikationsphase Grundkurs (Q1 & Q2)

Stand: September 2018

Lehrwerk: Cornelsen Context (Lehrbuch)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Vorschläge Leistungsfeststellung
Q1.1-1	<p>American Dream – American realities</p> <p>Context: The USA – Still the Promised Land?</p>	<p>Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA</p> <p>Vorgaben 2020: <u>American myths and realities: freedom and success</u></p>	<p>FKK/TMK:</p> <p>Leseverstehen: politische Reden; Sach- und Gebrauchstexte; newspaper article</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen / an Gesprächen teilnehmen: Rede / Debatte</p> <p>SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern</p> <p>IKK: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p>
Q1.1-2	<p>Experiencing India’s challenging diversity</p> <p>Context: India – a Kaleidoscope</p>	<p>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum</p> <p>Vorgaben 2020: <u>India - faces of a rising nation</u></p>	<p>FKK/TMK:</p> <p>Leseverstehen: ggf. zeitgenössischer Roman (z.B. Slumdog Millionaire)</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: presentations (ggf. thematische Aspekte des Romans)</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: discussions, role play</p> <p>Schreiben: e.g. verschiedene Formen kreativen Schreibens, letter, comment</p> <p>IKK: Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert oder isoliert), Sprachmittlung (isoliert)</p> <p>oder</p> <p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör- / Hörsehverstehen (isoliert)</p>

<p>Q1.2-1</p>	<p>My place in the global village</p> <p>Context: Beyond the Nation – Europe and a Globalized World</p>	<p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p> <p>Vorgaben 2020: <u>the impact of globalization on culture and communication</u></p>	<p>FKK/TMK:</p> <p>Leseverstehen: e.g. Kommentar, Sachbuch- und Lexikonauszüge, newspaper articles; cartoons</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: e.g. news, documentaries / features</p> <p>Sprachmittlung: eg. Schriftlich / mündlich – formell / informell</p> <p>Schreiben: e.g. verschiedene Formen kreativen Schreibens, letter, comment,</p> <p>SLK/SB: durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren</p>	<p>Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen</p>
<p>Q1.2-2</p>	<p>“Isles of Wonder”? The UK between self-perception and external perspectives</p> <p>Context: The UK – a Kingdom United?</p>	<p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p> <p>Vorgaben 2020: <u>traditions and change in politics: multicultural society</u></p>	<p>FKK/TMK:</p> <p>Leseverstehen: e.g. politische Reden, Kommentare, Zeitungsartikel</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: e.g. documentaries/ features, ggf. Spielfilm</p> <p>Schreiben: e.g. verschiedene Formen kreativen Schreibens, letter, comment, ggf. Filmanalyse</p> <p>IKK: Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör- / Hörsehverstehen (isoliert) oder</p> <p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Leseverstehen (isoliert)</p>

<p>Q2.1-1</p>	<p>Media, reality and me – dangers and opportunities of modern media usage</p> <p>Context: Modern Media – Tools or Tyrants?</p>	<p>Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p> <p>Vorgaben 2020: <u>visions of the future: utopia and dystopia</u></p>	<p><u>FKK/TMK:</u></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen: podcasts, documentaries/features, Werbeanzeigen, blogs, Internetforenbeiträge, Zeitungsartikel</p> <p>Schreiben: e.g. formeller Brief, Leserbrief, Rede, comment</p> <p>Sprachmittlung: informell / formell, mündlich / schriftlich</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen / an Gesprächen teilnehmen: Präsentation / Prüfungsgespräch</p> <p>SLK: unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>oder</p> <p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hör/Hörsehverstehen (isoliert)</p>
<p>Q2.1-2</p>	<p>“Back to the future”: My biography as a student of English</p> <p>Context: Work and Business – Careers and Perspectives</p>	<p>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca</p> <p>Vorgaben 2020: <u>studying and working in a globalized world</u></p>	<p><u>FKK/TMK:</u></p> <p>Leseverstehen: Stellenanzeigen, Internetauftritte</p> <p>Schreiben: e.g. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf; Brief</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: formell – informell, Interview</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Planung und Realisierung längerer eigener Redebeiträge</p> <p>Sprachmittlung: e.g. informell/formell, mündlich / schriftlich</p> <p>SLK: eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p> <p>(ggf. Facharbeit statt Klausur)</p>

<p>Q2.2</p>	<p>From Shakespeare to Zephaniah: One land – many voices</p> <p>Context: The Power of Words – from Shakespeare to Today</p>	<p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p> <p>Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p> <p><u>Vorgaben 2020: The impact of Shakespearean drama on young audiences today: study of film scenes</u></p>	<p><u>FKK/TMK:</u></p> <p>Leseverstehen: e.g. zeitgenössische Gedichte, Songtexte, short stories, ggf. zeitgenössischer Roman</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: songs, ggf. Spielfilm, Auszüge aus Shakespeareverfilmung</p> <p>Schreiben: e.g. verschiedene Formen kreativen Schreibens, letter, comment, ggf. Filmanalyse</p> <p>SB: Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern</p> <p>IKK: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden</p>	<p>Klausur orientiert an Abiturvorgaben:</p> <p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p> <p>[Klausur unter Abiturbedingungen]</p>
-------------	---	--	---	--

FKK: funktionale kommunikative Kompetenz;
TMK: Text- und Medienkompetenz;
IKK: Interkulturelle kommunikative Kompetenz;
SB: Sprachbewusstheit;
SLK: Sprachlernkompetenz

7. Curriculum Qualifikationsphase Leistungskurs (Q1 & Q2)

Stand: September 2018

Lehrwerk: Green Line Oberstufe Klett (Lehrbuch)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Vorschläge Leistungsfeststellung
Q1.1-1	<p>The impact of the American Dream – then and now</p> <p><i>Greenline: The US then and now</i></p>	<p>Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA</p> <p>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p> <p>Vorgaben 2020: <u>American myths and realities: freedom and equality</u></p>	<p>FKK/TMK:</p> <p>Lese- und Hörverstehen: e.g. politische Rede, Bilder, Cartoons, zeitgenössische Gedichte und Songs, short stories</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen / an Gesprächen teilnehmen: Rede / Debatte</p> <p>IKK: kulturelle Stereotypen; kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)
Q1.1-2	<p>India: from post-colonial experience to rising nation</p> <p><i>Greenline: India</i></p>	<p>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum</p> <p>Vorgaben 2020: <u>India – from postcolonial experience to rising nation</u></p>	<p>FKK/TMK:</p> <p>Leseverstehen: e.g. informationsvermittelnde Sach- und Gebrauchstexte, Tabellen, Karten, short stories, ggf. Roman (z. B. Slumdog Millionaire)</p> <p>Hör- / Hörsehverstehen: e.g. TV and radio news, documentary, podcast, film trailer, songs</p> <p>Schreiben: e.g. kreative Schreibaufgaben, letter, comment, blog, speech</p> <p>IKK: historisch / politisch / sozial geprägte Lebensumstände; kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung</p> <p>SB: Varietäten (Englishes / different accents)</p> <p>SLK: Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen; Wörterbücher funktional nutzen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p> <p>oder</p> <p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör- / Hörsehverstehen (isoliert)</p>

<p>Q1.2-1</p>	<p>Making the 'global village' work: ways to a more sustainable world</p> <p><i>Greenline: Globalisation; Intercultural communication</i></p>	<p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p> <p>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</p> <p>Vorgaben 2020: <u>globalization and global challenges - economic, ecological and political issues</u></p>	<p>FKK/TMK:</p> <p>Lese- und Hörverstehen: e.g. Leitartikel, Leserbrief, blogs/videoblogs, Internetforen; cartoons</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Präsentation / Prüfungsgespräch</p> <p>Schreiben: e.g. formeller Brief, Leserbrief, Interview, Rede, Analyse</p> <p>Sprachmittlung: mündlich / schriftlich, informell / formell</p> <p>IKK: sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte; interkulturell sensibler Dialog</p> <p>SLK: ggf. fächerübergreifendes inhaltsorientiertes Arbeiten</p>	<p>Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur:</p> <p>Sprechen - zusammenhängendes Sprechen, an Gesprächen teilnehmen</p>
<p>Q2.1-2</p>	<p>“Isles of Wonder”? The UK between self-perception and external perspectives</p> <p><i>Greenline: The United Kingdom</i></p>	<p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p> <p>Vorgaben 2020: <u>Tradition and change in politics and society: -monarchy and modern democracy -multicultural society</u></p>	<p>FKK/TMK:</p> <p>Leseverstehen: e. g. Sachbuch-/Lexikonauszüge, Diagramme, Kommentare</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Dokumentationen</p> <p>Schreiben: e.g. Zusammenfassung, Kommentar</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Podiumsdiskussion</p> <p>Sprachmittlung: mündlich / schriftlich, informell / formell</p> <p>IKK: politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p> <p>oder</p> <p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör- / Hörsehverstehen (isoliert)</p>

<p>Q2.1-1</p>	<p>Ethical issues of scientific and technological progress/ utopia and dystopia</p> <p><i>Greenline: Science and Utopia; The individual and society</i></p>	<p>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</p> <p>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p> <p>Vorgaben 2020: <u>visions of the future</u> <u>- ethical issues of scientific and technological progress</u> <u>- utopia and dystopia</u></p>	<p>FKK/TMK:</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: e.g. Spielfilm (Dystopie/Science Fiction), Drehbuchauszug, Hörbücher</p> <p>Leseverstehen: e.g. zeitgenössischer Roman (Ganzschrift: Dystopie), short stories</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: e.g. Buch-/Filmpräsentationen</p> <p>IKK: politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz</p> <p>SLK: Arbeitsergebnisse mündlich präsentieren; selbstgesteuertes Sprachenlernen (creating your own English environment)</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>oder</p> <p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hör/Hörsehverstehen (isoliert)</p>
<p>Q2.1-2</p>	<p>Learning, studying and working in a globalized world</p> <p><i>Greenline: The world of work; The Englishes; Intercultural communication</i></p>	<p>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca</p> <p>Vorgaben 2020: <u>Studying and working in a globalized world</u></p>	<p>FKK/TMK:</p> <p>Leseverstehen: e.g. Stellenanzeigen, Exposé, Werbeanzeige, PR-Materialien, Protokoll</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Bewerbungsgespräch, Interview</p> <p>Schreiben: e.g. formeller Brief, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf</p> <p>Sprachmittlung: schriftlich-formell</p> <p>SB: Sprachwandel und Varietäten (Global English, English as a lingua franca)</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p> <p>(ggf. Facharbeit statt Klausur)</p>

<p>Q2.2</p>	<p>“This great stage of fools...” – Shakespeare in the 21st century</p> <p><i>Greenline: Shakespeare</i></p>	<p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p> <p>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p> <p>Vorgaben 2020: <u>The impact of Shakespearean drama on young audiences today: study of extracts and film scenes (tragedy or comedy)</u></p>	<p>FKK/TMK:</p> <p>Leseverstehen: Auszüge aus einem oder mehreren Shakespeare-Dramen), ggf. Drehbuchauszüge (Shakespeare-Verfilmungen), Gedichte in historischer Dimension</p> <p>Hör-/ Hörsehverstehen: Spielfilm (Auszüge aus Shakespeare-Verfilmung), Audiotext</p> <p>Schreiben: Dramen- und Filmanalyse, ggf. Dramenszenen umschreiben</p> <p>IKK: kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen</p> <p>SLK: selbstgesteuertes Sprachenlernen (creating your own English environment)</p> <p>SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen; Sprachwandel (Early Modern English – Modern English)</p>	<p>Klausur orientiert an Abiturvorgaben:</p> <p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p> <p>[Klausur unter Abiturbedingungen]</p>
-------------	---	---	--	--

FKK: funktionale kommunikative Kompetenz;
TMK: Text- und Medienkompetenz;
IKK: Interkulturelle kommunikative Kompetenz;
SB: Sprachbewusstheit;
SLK: Sprachlernkompetenz

8. Evaluationsformen, Leistungsüberprüfung und Leistungsbewertung

8.1. Erprobungsstufe: Jahrgangsstufen 5 und 6

- Organisation Klassenarbeiten in Jg. 5 und 6:
 - Anzahl: 6
 - ab Ende der Klasse 5 nur noch englische Arbeitsanweisungen
 - Dauer: ca. 45 Minuten
 - Anwendung geschlossener, halboffener und offener Aufgaben mit zunehmender Schwerpunktlegung auf halboffene und offene Aufgabentypen
 - Möglichkeit zum Ersetzen einer Klassenarbeit durch gleichwertige schriftliche oder mündliche Leistung
- regelmäßige schriftliche Vokabelüberprüfung verbindlich
 - R-Fehler bei gegebener Verständlichkeit: ½ Fehler

Leistungsbewertung:

Grundsätze der Notenfindung laut Richtlinien und Lehrplänen: (KLP, S. 46f.)

- gleicher Stellenwert von „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ und „Schriftlichen Arbeiten“, keine Notenbildung nur aufgrund der Klassenarbeiten zulässig
- rein rechnerische Notenermittlung nicht zulässig
- besonderer Stellenwert der produktiven mündlichen Sprachverwendung; Leistungen im Bereich „Sprechen“ sind einer regelmäßigen systematischen Überprüfung zu unterziehen
-

Klassenarbeiten: (KLP, S. 47)

- Überprüfung rezeptiver und produktiver Teilaufgaben in mehreren Teilaufgaben mit thematisch-inhaltlichem Zusammenhang
- grundsätzlich geschlossene, halboffene und offene Aufgaben möglich; Anteil offener Aufgaben im Laufe der Lernzeit ansteigend

Sonstige Leistungen im Unterricht: (KLP, S. 48)

aktive sonstige Leistungen im Unterricht, zu diesem Beurteilungsbereich zählen:

- verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen sowie kommunikatives Handeln und Sprachproduktion schriftlich und v. a. mündlich
- individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Partner- und Gruppenarbeit
- kurze schriftliche Übungen

- Wortschatzkontrolle
- Überprüfung des Hör- und Leseverstehens
- vorgetragene Hausaufgaben
- Protokolle aus Einzel- und Gruppenarbeitsphasen
- längerfristig gestellte komplexe Aufgaben in Einzel- oder Gruppenarbeit mit hohem Anteil der selbständigen Arbeit
- Produkte, die ein breites Spektrum fremdsprachlicher Leistungsfähigkeit widerspiegeln
- regelmäßige schriftliche Vokabelüberprüfung

Bewertung der sprachlichen Leistung:

- Grad der Verständlichkeit
- Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular
- Komplexität und Variation des Satzbaus
- orthographische, lexikalische und grammatische Korrektheit
- sprachliche Klarheit
- gedankliche Stringenz
- inhaltliche Strukturiertheit
- Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit werden daraufhin beurteilt, in welchem Maße sie die Kommunikation insgesamt beeinträchtigen
- höhere Gewichtung der sprachlichen gegenüber der inhaltlichen Leistung (keine rein rechnerische Notenbildung zulässig)

8.2. Mittelstufe: Jahrgangsstufen 7, 8 und 9

- Organisation Klassenarbeiten in Jg. 7 und 8:
 - Anzahl: 6; Jgst. 8: 5 + Lernstandserhebung Vera 8
 - nur englische Arbeitsanweisungen
 - Dauer: ca. 45-60 Minuten
 - Anwendung geschlossener, halboffener und offener Aufgaben mit deutlicher Schwerpunktlegung auf offene Aufgabentypen zum Ende der Jgst. 8
 - Möglichkeit zum Ersetzen einer Klassenarbeit durch gleichwertige schriftliche oder mündliche Leistung
 - in der Jahrgangsstufe 8: Möglichkeit zum Ersetzen einer Klassenarbeit lediglich im 1. Halbjahr der Jgst. 8, da im 2. Halbjahr die LSE VERA 8 stattfindet
- Organisation Klassenarbeiten in Jg. 9:
 - Anzahl: 3 + obligatorische mündl. Kommunikationsprüfungen am Ende der Jgst. 9
 - nur englische Arbeitsanweisungen
 - Dauer: 1-2 Unterrichtsstunden
 - Anwendung halboffener und offener Aufgaben

- regelmäßige schriftliche Vokabelüberprüfung verbindlich
 - R-Fehler bei gegebener Verständlichkeit: ½ Fehler

Leistungsbewertung:

Grundsätze der Notenfindung laut Richtlinien und Lehrplänen: (KLP, S. 46f.)

- gleicher Stellenwert von „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ und „Schriftlichen Arbeiten“, keine Notenbildung nur aufgrund der Klassenarbeiten zulässig!
- rein rechnerische Notenermittlung nicht zulässig
- besonderer Stellenwert der produktiven mündlichen Sprachverwendung; Leistungen im Bereich „Sprechen“ sind einer regelmäßigen systematischen Überprüfung zu unterziehen

Klassenarbeiten: (KLP, S. 47)

- Überprüfung rezeptiver und produktiver Teilaufgaben in mehreren Teilaufgaben mit thematisch-inhaltlichem Zusammenhang
- grundsätzlich geschlossene, halboffene und offene Aufgaben möglich; Anteil offener Aufgaben im Laufe der Lernzeit ansteigend, überwiegend in den Jg. 8 und 9
- Aufgabenbeispiele für Klassenarbeiten unter ww.kernlehrplaene.nrw.de

Sonstige Leistungen im Unterricht: (KLP, S. 48)

- aktive sonstige Leistungen im Unterricht, zu diesem Beurteilungsbereich zählen:
- verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen sowie kommunikatives Handeln und Sprachproduktion schriftlich und v. a. mündlich
- individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Partner- und Gruppenarbeit
- kurze schriftliche Übungen
- Wortschatzkontrolle
- Überprüfung des Hör- und Leseverstehens
- vorgetragene Hausaufgaben
- Protokolle aus Einzel- und Gruppenarbeitsphasen
- längerfristig gestellte komplexe Aufgaben in Einzel- oder Gruppenarbeit mit hohem Anteil der selbständigen Arbeit
- Produkte, die ein breites Spektrum fremdsprachlicher Leistungsfähigkeit widerspiegeln
- regelmäßige schriftliche Vokabelüberprüfung

Bewertung der sprachlichen Leistung:

- Grad der Verständlichkeit
- Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular
- Komplexität und Variation des Satzbaus
- orthographische, lexikalische und grammatische Korrektheit
- sprachliche Klarheit
- gedankliche Stringenz
- inhaltliche Strukturiertheit
- Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit werden daraufhin beurteilt, in welchem Maße sie die Kommunikation insgesamt beeinträchtigen
- höhere Gewichtung der sprachlichen gegenüber der inhaltlichen Leistung (keine rein rechnerische Notenbildung zulässig!)

9. Mündliche Prüfungen als Ersatz für Klassenarbeiten Sek. I

- rechtliche Vorgaben:
 - eine Klassenarbeit pro Schuljahr in der Sekundarstufe I kann durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden, sofern die Anzahl der Klassenarbeiten in diesem Schuljahr 4 nicht unterschreitet
 - Bewertungsraster ausreichend als Notendokumentation
 - 1 Kollege ohne Videodokumentation möglich, empfohlen: 2 Kollegen, evtl. Videodokumentation
 - Prüfung bis zu 15 Minuten (Tandemprüfung), zeitlich angepasst bei Einzel-/Dreierprüfung
- KLP-Vorgaben *Speaking* - abgedeckt werden muss:
 - a) zusammenhängendes Sprechen (jeder Schüler hat zusammenhängenden eigenen Redeanteil)
 - b) an Gesprächen teilnehmen (die Schüler kommunizieren miteinander/mit dem Prüfer)
- eine Prüfung kann aus unterschiedlichen Teilen/Aufgabenformaten bestehen
- mögliche Aufgabentypen z. B. Bildimpulse, Tabellen, Wimmelbilder, Texte, Cartoons etc.

- Aufbau einer mündlichen Prüfung:
Es bietet sich an:
 1. zusammenhängendes Reden zu einem Impuls beider Partner hintereinander
 2. Kommunizieren der Schüler miteinander

- Vorbereitung der Schüler:
 - thematisches Vokabular (Anknüpfung an Unterricht möglich, nicht zwingend erforderlich)
 - Useful Phrases
 - Prüfungsformen vorher in der Klasse einüben (freiwillige Schüler)

10. Leistungsbewertung im Fach Englisch in der S I („Sonstige Leistungen“)

10.1. Grundsätze der Mitarbeit

- Mitarbeit:
 - regelmäßige aktive und passive Mitarbeit, d. h. jederzeit ansprechbar sein
 - Den Unterricht immer gut verfolgen, regelmäßig Beiträge leisten, die den Unterricht weiterführen. – Eine gute Frage ist auch ein guter Unterrichtsbeitrag.
 - Bei den Beiträgen immer auf den Kontext des Unterrichts eingehen, nicht ablenken oder ausschweifen.
 - **Die Unterrichtssprache ist grundsätzlich Englisch, auch bei Partner- bzw. Gruppenarbeiten, Ansprache des Lehrers, etc.! (Klassen 5-6 soweit wie möglich, sukzessive aufbauend)**
- Hausaufgaben:
 - regelmäßige, saubere und im Umfang angemessene Anfertigung der Hausaufgaben, im sprachlichen Standard wie Klassenarbeiten
 - den Vorgaben entsprechende Anfertigung
 - den Vortrag ggf. mit zentralen Begriffen ergänzen und korrigieren
 - bei Vokabelproblemen der MitschülerInnen die Wörter erklären
- Dokumentation:
 - saubere und selbstständige Aufzeichnungen aus dem Unterricht (versehen mit Datum, Stundenthema etc.)
- Referate (spätestens eine Stunde, bevor sie gehalten werden sollen, beim Lehrer abgeben):
 - freier, mediengestützter Vortrag, Thesenpapier oder eine vergleichbare Dokumentation für die Mitschüler
 - Vortrag sollte Mitschüler zu Diskussionen, weiterführenden Fragen anregen
- Gruppenarbeit:
 - erkennbare inhaltliche und gestalterische Beiträge von allen Gruppenteilnehmern
 - falls möglich und sinnvoll Beteiligung aller Schülerinnen und Schüler am Vortrag
 - Ergebnissicherung für Mitschüler
- Anregungen zum Unterricht, z. B.
 - evtl. Zeitungsartikel mitbringen und angemessen mit dem Unterricht verknüpfen, z.B. kommentieren o.ä.
 - Anregungen, die bei der Anfertigung der HA auftauchen, in den Unterricht einfließen lassen

10.2. Leistungsbewertung im Detail - Notenstufendefinitionen

Note	Quantität der Beteiligung	Qualität der Beteiligung	Lernen in Gruppen	Hausaufgaben
sehr gut	S. beteiligt sich immer am Unterricht (mehrfach in jeder Stunde).	<ul style="list-style-type: none"> S. kann die neu erlernten Inhalte flexibel und problemorientiert wiedergeben und anwenden. S. ist in der Lage problemorientierte Fragen zu stellen, sowie begründete Vermutungen für deren Beantwortung aufzustellen. S. trägt konstruktiv zur Problemstellung des Unterrichts und deren Lösung bei. S. geht auf andere Unterrichtsbeiträge ein, leistet Verknüpfungen, erkennt und integriert unterschiedliche Standpunkte und kommt zu einer begründeten Beurteilung. S. greift auf Vorwissen zurück und überträgt dies auf neue Sachverhalte. Die Aussagen geben den Sachverhalt richtig wieder. S. stellt gute Fragen, die zeigen, dass er/sie sich weiterführende Gedanken macht. Differenziertheit der Gedankengänge erkennbar, rational begründetes Urteil. Sehr sichere und angemessene Nutzung der bis dahin gelernten Fremdsprache, grammatikalisch und lexikalisch korrekt; Themenvokabular wird sehr häufig und richtig angewandt. 	<ul style="list-style-type: none"> S. zeigt sich engagiert und interessiert. S. findet gute Ansätze, die die Weiterarbeit der Gruppe fördert. S. zeichnet sich durch gute Teamfähigkeit aus. S. ist in der Lage, auch schwächere SuS zu unterstützen. S. ist in der Lage in kooperativer Eigenständigkeit und zielorientiert die Aufgabenstellung richtig zu bearbeiten und die eigenen Arbeitsergebnisse den Gruppenmitgliedern zu erläutern, sowie den anderen Gruppenmitgliedern Hilfestellungen zu geben. Arbeitsergebnisse werden in Präsentationen sinnvoll und verständlich, strukturiert und zielorientiert vorgetragen. Zeigt sehr gutes Diskussionsvermögen: hört sehr genau zu, geht auf Beiträge anderer ein, verknüpft, zeigt Empathievermögen, Differenziertheit. 	<ul style="list-style-type: none"> S. erledigt Hausaufgaben immer. Die Aufgaben werden sorgfältig und in vollem Umfang bearbeitet. Die Ergebnisse sind inhaltlich und sprachlich richtig.
gut	S. beteiligt sich häufig am Unterricht (Meldungen in jeder Stunde).	<ul style="list-style-type: none"> Die Aussagen geben den Sachverhalt richtig wieder; S. kann die neu erlernten Inhalte flexibel und problemorientiert wiedergeben und häufig auch anwenden. Reproduzierende, produzierende (= neue Ansätze einbringen), verknüpfende und beurteilende Beiträge. 	<ul style="list-style-type: none"> S. zeigt sich engagiert und interessiert. S. arbeitet zusammen mit der Gruppe problemorientiert. S. arbeitet gut mit Gruppe zusammen. S. ist in der Lage in kooperativer Eigenständigkeit und zielorientiert die Aufgabenstellung richtig zu bearbeiten und 	<ul style="list-style-type: none"> S. erledigt Hausaufgaben regelmäßig. Die Aufgaben werden ausführlich bearbeitet. Die Ergebnisse sind inhaltlich richtig und

		<ul style="list-style-type: none"> • S. zeigt Interesse durch Fragen, die zur Problemlösung beitragen. • Differenziertheit meistens vorhanden, bildet meistens rationales Urteil. • Sichere, in der Regel angemessene Nutzung der bis dahin gelernten Fremdsprache, grammatikalisch und lexikalisch weitestgehend korrekt; Themenvokabular wird häufig und richtig angewandt. 	<p>die eigenen Arbeitsergebnisse den Gruppenmitgliedern zu erläutern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse werden in Präsentationen meistens sinnvoll und verständlich, strukturiert und zielorientiert vorgetragen. • Zeigt gutes Diskussionsvermögen: hört zu, geht in der Regel auf Beiträge anderer ein, verknüpft, zeigt Empathievermögen, Differenziertheit. 	<p>sprachlich weitestgehend fehlerfrei.</p>
befriedigend	<p>S. beteiligt sich regelmäßig. S. bemüht sich, durch Fragen das eigene Verständnis zu verbessern.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sachverhalte werden in weiten Teilen gut wiedergegeben. • Es gelingt oftmals, vorhandenes Vorwissen in den Kontext eines neuen Sachverhalts einzuordnen. • Die Aussagen sind oft richtig, könnten aber genauer oder verständlicher formuliert werden. • S. kann Fragen das eigene Verständnis betreffend gut formulieren. • Differenziertheit ist im Allgemeinen vorhanden. • Meistens sichere und angemessene Nutzung der bisher gelernten Fremdsprache, jedoch mit gelegentlichen grammatikalischen und lexikalischen Fehlern; Themenvokabular wird nur gelegentlich oder auf Nachfrage angewandt. 	<ul style="list-style-type: none"> • S. zeigt Interesse. • S. beteiligt sich an der Entwicklung einer Stellungnahme. • S. bemüht sich stets, sich sinnvoll einzubringen. • S. ist in der Lage, die zugeteilten Aufgaben in kooperativer Eigenständigkeit überwiegend richtig zu bearbeiten und die eigenen Arbeitsergebnisse den Gruppenmitgliedern verständlich zu machen. • Arbeitsergebnisse werden in Präsentationen mit Hilfe anderer Gruppenmitglieder sinnvoll und verständlich, strukturiert und zielorientiert vorgetragen. 	<ul style="list-style-type: none"> • HA werden in weiten Teilen erledigt. • S. zeigt durch Fragen, dass er/sie sich um eine tiefere Bearbeitung bemüht hat. • Reproduktion wird immer, Transfer nur gelegentlich geleistet • Sprachlich mit gelegentlichen Fehlern, die das Verständnis nicht beeinträchtigen.
ausreichend	<p>S. kann auf Anfrage grundlegende Inhalte (der letzten Stunde) wiedergeben. S. beteiligt sich wenig.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • S reproduziert z.g.T. Fakten. • Transfer findet nicht statt. • Es liegt kaum Bewusstsein für die Problemstellung des Unterrichts vor. • Die Aussagen enthalten viele Fehler, zeigen aber, dass S. in der Lage ist, Grundlagen des Englischunterrichts wiederzugeben. • Es fällt ihm/ihr schwer, Fragen zum eigenen Verständnis zu formulieren, S. bemüht sich aber darum. 	<ul style="list-style-type: none"> • S. erledigt Aufgaben wie Plakat malen oder Folie schreiben, trägt aber nicht zur Problemlösung bei. • Auch wenn keine Lösungsansätze beigesteuert werden können, bemüht sich S. um eigene Beiträge zum Gruppenergebnis. • S. ist in der Lage, durch Hilfestellungen seitens der anderer Gruppenmitglieder mit eigenen Worten eine Antwort auf die 	<ul style="list-style-type: none"> • HA sind in der Regel vorhanden, aber häufig kurz oder lückenhaft. • Grundlegende Kompetenzen sind vorhanden. • Die Qualität der Aufgaben deuten auf einige Mängel hin.

	S kann auf Fragen antworten.	<ul style="list-style-type: none"> • Differenziertheit ist nur bedingt vorhanden, nur selten ein rationales Urteil. • Häufiger auftretende Schwierigkeiten im Umgang mit der englischen Sprache, Schwierigkeiten in der richtigen Anwendung von Grammatik und Lexik. 	<p>Problemfrage zu formulieren, nimmt selten an Diskussionen teil.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse der Gruppe werden selten präsentiert und zeigen Schwierigkeiten in strukturierter und zielorientierter Vermittlung der Ergebnisse. 	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachlich mit grammatikalischen und lexikalischen Fehlern, die das Verständnis beeinträchtigen.
mangelhaft	S. beteiligt sich nicht von sich aus am Unterricht. Auf Nachfragen erfolgt eine unzureichende Rückmeldung.	<ul style="list-style-type: none"> • Antworten sind z. g. T. fachlich nicht richtig. • lediglich oberflächliche Auseinandersetzung mit den Inhalten. • Begründete Stellungnahmen erfolgen nicht. • Selbst bei Hilfestellung erfolgt keine produktive Teilnahme am Unterricht. • S. ist nicht in der Lage, ein rationales Urteil zu fällen. • S. ist nicht in der Lage, Defizite zu artikulieren. • Kein differenziertes Urteil erkennbar, eher Meinungen und vorschnelles Urteil. • Häufige und gravierende Schwierigkeiten im Umgang mit der englischen Sprache, gravierende Schwierigkeiten in der richtigen Anwendung von Grammatik und Lexik. 	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenthema unzureichend verstanden. • Keine aktive Teilnahme an Gruppenarbeiten. • Es wird keine Einzelleistung und keine sinnvolle Zuarbeit für die Gruppenleistung erbracht. • Keine eigenständige Präsentation. • S. ist nicht in der Lage, an der anschließenden Diskussion teilzunehmen oder sich einzubringen. 	<ul style="list-style-type: none"> • HA spiegeln mangelnde fachliche Fähigkeiten wider, indem Anforderungen der Aufgabe nicht verstanden und erledigt werden oder keine tiefere Auseinandersetzung mit dem Gegenstand erfolgt. • HA sind häufig nicht vorhanden. • Sprachlich mit grammatikalischen und lexikalischen Fehlern, die das Verständnis erheblich beeinträchtigen

<p>ungenügend</p>	<p>Es fehlt jegliche Beteiligung. Auf Fragen kann nicht geantwortet werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Es fehlt das Verständnis für die Unterrichtsinhalte und deren Zusammenhänge. • Die Antworten zeigen erhebliche Lücken. • Erhebliche Schwierigkeiten im Umgang mit der englischen Sprache, fehlendes Sprachverständnis. 	<ul style="list-style-type: none"> • Fehlendes Verständnis und fehlendes Engagement. • Mangelhafte Teamfähigkeit. • S. stellt einen Störfaktor in der Gruppe dar. • Die Beiträge haben nichts mit dem Unterricht zu tun. 	<ul style="list-style-type: none"> • S. erledigt Hausaufgaben nicht oder selten. • Die Aufgaben zeigen mangelhaftes Verständnis, Engagement und Sorgfalt. • Sprachlich mit Fehlern in Grammatik und Lexik, die ein Verständnis nicht mehr ermöglichen.
--------------------------	---	--	--	---

11. Leistungsbewertung im Fach Englisch in der S II („Sonstige Leistungen“)

11.1. Grundsätze der Mitarbeit

- Mitarbeit:
 - regelmäßige aktive und passive Mitarbeit, d. h. jederzeit ansprechbar sein
 - Den Unterricht immer gut verfolgen, regelmäßig Beiträge leisten, die den Unterricht weiterführen. – Eine gute Frage ist auch ein guter Unterrichtsbeitrag.
 - Bei den Beiträgen immer auf den Kontext des Unterrichts eingehen, nicht ablenken oder ausschweifen.
 - **Die Unterrichtssprache ist grundsätzlich Englisch, auch bei Partner- bzw. Gruppenarbeiten, Ansprache des Lehrers, etc.!**
- Hausaufgaben:
 - regelmäßige, saubere und im Umfang angemessene Anfertigung der Hausaufgaben, im sprachlichen Standard wie Klausuren
 - formal korrekte Anfertigung, beim Vortrag der HA nicht nur etwas vorlesen, sondern einen Bezug zum Unterricht herstellen
 - den Vortrag ggf. mit Skizzen, zentralen Begriffen an der Tafel ergänzen und
 - Vokabelprobleme der MitschülerInnen antizipieren
- Dokumentation:
 - saubere und selbständige Aufzeichnungen aus dem Unterricht (versehen mit Datum, Stundenthema etc.)
 - Protokolle so anfertigen, dass sie auch für Mitschüler informativ sind, fotokopiert und verteilt werden können (Ergebnisprotokolle)
- Referate (spätestens eine Stunde, bevor sie gehalten werden sollen, beim Lehrer abgeben):
 - freier, mediengestützter Vortrag, Thesenpapier oder eine vergleichbare Dokumentation für die Mitschüler
 - Vortrag soll Mitschüler immer zu Diskussionen, weiterführenden Fragen anregen
- Gruppenarbeit:
 - erkennbare inhaltliche und gestalterische Beiträge von allen Gruppenteilnehmern
 - falls möglich und sinnvoll Beteiligung aller Schülerinnen und Schüler am Vortrag
 - Ergebnissicherung für Mitschüler
- Anregungen zum Unterricht, z. B.
 - evtl. Zeitungsartikel mitbringen und angemessen mit dem Unterricht verknüpfen, z.B. kommentieren o.ä.
 - Anregungen, die einem bei der Anfertigung der HA kommen, in den Unterricht einfließen lassen

11.2. Leistungsbewertung im Detail - Notenstufendefinitionen

Note	Quantität der Beteiligung	Qualität der Beteiligung	Lernen in Gruppen	Hausaufgaben
sehr gut	S. beteiligt sich immer am Unterricht (mehrfach in jeder Stunde).	<ul style="list-style-type: none"> S. kann die neu erlernten Inhalte flexibel und problemorientiert wiedergeben und anwenden. S. ist in der Lage problemorientierte Fragen zu stellen, sowie begründete Vermutungen für deren Beantwortung aufzustellen. S. trägt konstruktiv zur Problemstellung des Unterrichts und deren Lösung bei. S. geht auf andere Unterrichtsbeiträge ein, leistet Verknüpfungen, erkennt und integriert unterschiedliche Standpunkte und kommt zu einer begründeten Beurteilung. S. greift auf Vorwissen zurück und überträgt dies auf neue Sachverhalte. Die Aussagen geben den Sachverhalt richtig wieder. S. stellt gute Fragen, die zeigen, dass er/sie sich weiterführende Gedanken macht. Differenziertheit der Gedankengänge erkennbar, rational begründetes Urteil. Sehr sichere, idiomatische und angemessene Nutzung der Fremdsprache, grammatikalisch und lexikalisch korrekt; Fachvokabular wird sehr häufig und richtig angewandt. 	<ul style="list-style-type: none"> S. zeigt sich engagiert und interessiert. S. findet gute Ansätze, die die Weiterarbeit der Gruppe fördert. S. zeichnet sich durch gute Teamfähigkeit aus. S. ist in der Lage, auch schwächere SuS zu unterstützen und zu fördern. S. ist in der Lage in kooperativer Eigenständigkeit und zielorientiert die Aufgabenstellung richtig zu bearbeiten und die eigenen Arbeitsergebnisse den Gruppenmitgliedern zu erläutern, sowie den anderen Gruppenmitgliedern Hilfestellungen zu geben. Arbeitsergebnisse werden in Präsentationen sinnvoll und verständlich, strukturiert und zielorientiert vorgetragen. Zeigt sehr gutes Diskussionsvermögen: hört sehr genau zu, geht auf Beiträge anderer ein, verknüpft, zeigt Empathievermögen, Differenziertheit. 	<ul style="list-style-type: none"> S. erledigt Hausaufgaben immer. Die Aufgaben werden sorgfältig und in vollem Umfang bearbeitet. Die Ergebnisse sind inhaltlich und sprachlich richtig.
gut	S. beteiligt sich häufig am Unterricht (Meldungen in jeder Stunde).	<ul style="list-style-type: none"> Die Aussagen geben den Sachverhalt richtig wieder; S. kann die neu erlernten Inhalte flexibel und problemorientiert wiedergeben und häufig auch anwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> S. zeigt sich engagiert und interessiert. S. arbeitet zusammen mit der Gruppe problemorientiert. S. arbeitet gut mit Gruppe zusammen. S. ist in der Lage in kooperativer Eigenständigkeit und zielorientiert die 	<ul style="list-style-type: none"> S. erledigt Hausaufgaben regelmäßig. Die Aufgaben werden ausführlich bearbeitet.

		<ul style="list-style-type: none"> • Reproduzierende, produzierende (= neue Ansätze einbringen), verknüpfende und beurteilende Beiträge. • S. zeigt Interesse durch Fragen, die zur Problemlösung beitragen. • Differenziertheit meistens vorhanden, bildet meistens rationales Urteil. • Sichere, in der Regel idiomatische und angemessene Nutzung der Fremdsprache, grammatikalisch und lexikalisch weitestgehend korrekt; Fachvokabular wird häufig und richtig angewandt. 	<p>Aufgabenstellung richtig zu bearbeiten und die eigenen Arbeitsergebnisse den Gruppenmitgliedern zu erläutern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse werden in Präsentationen meistens sinnvoll und verständlich, strukturiert und zielorientiert vorgetragen. • Zeigt gutes Diskussionsvermögen: hört zu, geht in der Regel auf Beiträge anderer ein, verknüpft, zeigt Empathievermögen, Differenziertheit. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Ergebnisse sind inhaltlich richtig und sprachlich weitestgehend fehlerfrei.
befriedigend	<p>S. beteiligt sich regelmäßig. S. bemüht sich, durch Fragen das eigene Verständnis zu verbessern.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fachausdrücke werden im Allgemeinen richtig benutzt. • Sachverhalte werden in weiten Teilen gut wiedergegeben. • Es gelingt oftmals, vorhandenes Vorwissen in den Kontext eines neuen Sachverhalts einzuordnen. • Die Aussagen sind oft richtig, könnten aber genauer oder verständlicher formuliert werden. • S. kann Fragen das eigene Verständnis betreffend gut formulieren. • Differenziertheit ist im Allgemeinen vorhanden. • Meistens sichere und angemessene Nutzung der Fremdsprache, jedoch mit gelegentlichen grammatikalischen und lexikalischen Fehlern; Fachvokabular wird nur gelegentlich oder auf Nachfrage angewandt. 	<ul style="list-style-type: none"> • S. zeigt Interesse. • S. beteiligt sich an der Entwicklung einer Stellungnahme. • S. bemüht sich stets, sich sinnvoll einzubringen. • S. ist in der Lage, die zugeteilten Aufgaben in kooperativer Eigenständigkeit überwiegend richtig zu bearbeiten und die eigenen Arbeitsergebnisse den Gruppenmitgliedern verständlich zu machen. • Arbeitsergebnisse werden in Präsentationen mit Hilfe anderer Gruppenmitglieder sinnvoll und verständlich, strukturiert und zielorientiert vorgetragen. 	<ul style="list-style-type: none"> • HA werden in weiten Teilen erledigt. • S. zeigt durch Fragen, dass er/sie sich um eine tiefergehende Bearbeitung bemüht hat. • Reproduktion wird immer, Transfer nur gelegentlich geleistet • Sprachlich mit gelegentlichen Fehlern, die das Verständnis nicht beeinträchtigen.
ausreichend	<p>S. kann auf Anfrage grundlegende Inhalte (der letzten Stunde) wiedergeben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • S reproduziert z.g.T. Fakten. • Transfer findet nicht statt. • Es liegt kein Bewusstsein für die Problemstellung des Unterrichts vor. 	<ul style="list-style-type: none"> • S. erledigt Aufgaben wie Plakat malen oder Folie schreiben, trägt aber nicht zur Problemlösung bei. • Auch wenn keine Lösungsansätze beigesteuert werden können, bemüht sich S. um eigene Beiträge zum Gruppenergebnis. 	<ul style="list-style-type: none"> • HA sind in der Regel vorhanden, aber häufig kurz oder lückenhaft.

	<p>S. beteiligt sich wenig. S kann auf Fragen antworten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Aussagen enthalten viele Fehler, zeigen aber, dass S. in der Lage ist, Grundlagen des Englischunterrichts wiederzugeben. • Es fällt ihm/ihr schwer, Fragen zum eigenen Verständnis zu formulieren, S. bemüht sich aber darum. • Differenziertheit ist nur bedingt vorhanden, kein bis ganz selten ein rationales Urteil. • Häufiger auftretende Schwierigkeiten im Umgang mit der englischen Sprache, Schwierigkeiten in der richtigen Anwendung von Grammatik und Lexik. 	<ul style="list-style-type: none"> • S. ist in der Lage, durch Hilfestellungen seitens der anderer Gruppenmitglieder mit eigenen Worten eine Antwort auf die Problemfrage zu formulieren, nimmt selten an Diskussionen teil. • Seltene Präsentationen zeigen Schwierigkeiten in strukturierter und zielorientierter Vermittlung der Ergebnisse. 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kompetenzen sind vorhanden. • Die Qualität der Aufgaben deuten auf einige Mängel hin. • Sprachlich mit gramm. und lexikalischen Fehlern, die das Verständnis beeinträchtigen.
<p>mangelhaft</p>	<p>S. beteiligt sich nicht von sich aus am Unterricht. Auf Nachfragen erfolgt eine unzureichende Rückmeldung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Antworten sind z. g. T. fachlich nicht richtig. • lediglich oberflächliche Auseinandersetzung mit den Inhalten. • Begründete Stellungnahmen erfolgen nicht. • Selbst bei Hilfestellung erfolgt keine produktive Teilnahme am Unterricht. • S. ist nicht in der Lage, ein rationales Urteil zu fällen. • S. ist nicht in der Lage, Defizite zu artikulieren. • Kein differenziertes Urteil erkennbar, eher Meinungen und vorschnelles Urteil. • Häufige und gravierende Schwierigkeiten im Umgang mit der englischen Sprache, gravierende Schwierigkeiten in der richtigen Anwendung von Grammatik und Lexik. 	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenthema unzureichend verstanden. • Keine aktive Teilnahme an Gruppenarbeiten. • Es wird keine Einzelleistung und keine sinnvolle Zuarbeit für die Gruppenleistung erbracht. • Keine eigenständige Präsentation. • S. ist nicht in der Lage, an der anschließenden Diskussion teilzunehmen oder sich einzubringen. 	<ul style="list-style-type: none"> • HA spiegeln mangelnde fachliche Fähigkeiten wider, indem Anforderungen der Aufgabe nicht verstanden und erledigt werden oder keine tiefere Auseinandersetzung mit dem Gegenstand erfolgt. • HA sind häufig nicht vorhanden. • Sprachlich mit gramm. und lexikalischen Fehlern, die das Verständnis erheblich beeinträchtigen

<p>ungenügend</p>	<p>Es fehlt jegliche Beteiligung. Auf Fragen kann nicht geantwortet werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Es fehlt das Verständnis für die Unterrichtsinhalte und deren Zusammenhänge. • Die Antworten zeigen erhebliche Lücken. • Erhebliche Schwierigkeiten im Umgang mit der englischen Sprache, fehlendes Sprachverständnis. 	<ul style="list-style-type: none"> • Fehlendes Verständnis und fehlendes Engagement. • Mangelhafte Teamfähigkeit. • S. stellt einen Störfaktor in der Gruppe dar. • Die Beiträge haben nichts mit dem Unterricht zu tun. 	<ul style="list-style-type: none"> • S. erledigt Hausaufgaben nicht oder selten. • Die Aufgaben zeigen mangelhaftes Verständnis, Engagement und Sorgfalt. • Sprachlich mit Fehlern in Grammatik und Lexik, die ein Verständnis nicht mehr ermöglichen.
--------------------------	---	--	--	---

12. Bewertung von Klausuren

12.1. Organisation von Klausuren EF und Q1

- Anzahl der Klausuren in EF, Q1 und Q2.1: 2 pro Halbjahr
- Dauer der Klausuren:
 - EF: 90 min
 - GK Q1: 90 min
 - GK Q2.1: 135 min
 - LK Q1: 135 min
 - LK Q2.1: 180 min
- Die Klausuren in Q2.2 ("Abiturvorklausuren") werden unter Abiturbedingungen geschrieben.
- Alle Klausuren sollen unter Verwendung eines an das Abiturschema angelehnten Bewertungsrasters korrigiert und bewertet werden.
- In der EF ist die Beschränkung auf 2 Aufgabentypen möglich. Die Anpassung des Bewertungsrasters auf weniger Punkte (z.B. insgesamt 100) ist unter Beibehaltung der Relation inhaltliche/sprachliche Leistung möglich.
- In der Q-Phase soll das Punkteraster der Abiturprüfungen zur Korrektur und Bewertung verwendet und den SchülerInnen zur Verfügung gestellt werden (s. Anhang).
- erlaubte Hilfsmittel: ein- und zweisprachige Wörterbücher